

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über **51%** sind möglich!*

Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Die Sparkassen-Altersvorsorge. Einfach riesig!

Kostenlosen Altersvorsorge-Ratgeber sichern:
www.sparkassen-altersvorsorge.info

„Deka

LBS

PROVINZIAL



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Von individuellen Sparplänen bis zu den eigenen vier Wänden. Mit unserem auf Sie zugeschnittenen Vorsorgekonzept zeigen wir Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal nutzen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**

* Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.



*Rat und Verwaltung
wünschen allen Einwohnern
und Bürgern unserer Stadt
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, zufriedenes
und erfolgreiches Jahr 2010.*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Wir haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Festes. Auch fragen wir uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für die Stadt und das Land, in denen wir leben und tätig sind.



Einige Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt haben viel erreicht in diesem Jahr, haben eine Existenz gegründet oder eine Auszeichnung errungen. Andere hingegen hatten Schweres zu ertragen. Auch die Bilanz von Bergneustadt hat Positives wie Negatives zu verbuchen, kann sich aber insgesamt sehen lassen. Wir haben einiges erreicht in diesem Jahr, wenn auch nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, und wir haben viel vor für 2010, um den Standort Bergneustadt zu optimieren und die Lebensqualität zu erhalten. Hierzu gehört insbesondere unser gemeinsames Schulsanierungsprojekt für alle sieben Schulen und Schulnebengebäude, das 2010 zum Abschluss kommen wird. Die

Stadt Bergneustadt verfügt dann über eine komplett sanierte Schullandschaft!

Der Ausbau der Innenstadt wird weiter voran getrieben und das Gewerbegebiet „Lingesten“ zur Erschließung und Vermarktung vorbereitet.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie kennen die Probleme unserer Stadt, die sich vor allem mit den Stichworten sinkende kommunale Einnahmen und eine immer noch recht hohe Arbeitslosigkeit umreißen lassen. Aber Sie kennen auch unsere Stärken, die Kreativität, die Entschlusskraft und das Engagement der hier wohnenden und arbeitenden Menschen.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Bergneustadt setzen sich ein für andere und für lohnende Ziele. Ihr Wirken auf karitativem, kulturellem und sportlichem Gebiet trägt entscheidend zur Lebensqualität von Bergneustadt bei, und ich möchte gerade heute allen Menschen danken, die dort mitarbeiten. Sie machen das freiwillig, sie fragen nicht, was sie das kostet oder welchen Vorteil ihnen das bringt, sie denken und handeln nicht in den heute so oft üblichen Kosten-Nutzen-Kategorien.

Hier gilt mein besonderer Dank insbesondere den Angehörigen unserer Freiwilligen Feuerwehr und den übrigen Hilfs- und Rettungsorganisationen. Ihr Engagement spricht von großem Verantwortungsbewusstsein, von Einsatz für Mitmenschen in Not.

Dabei ist es nicht nur die Bereitschaft zur Mitwirkung sondern die bemerkenswert fachkompetente Abwicklung der Einsätze, die mir Respekt und Anerkennung bietet.

Sie fühlen sich verantwortlich für ihr Umfeld, sie handeln aus Mitmenschlichkeit und Solidarität heraus. Sie zeigen, dass die alten Werte, die wir bereits aus der Weihnachtsbotschaft kennen und die auch in anderen Religionen hoch gehalten werden, heute nach wie vor gültig sind. Sie beweisen, dass unsere Gesellschaft nicht so kalt und egoistisch ist, wie ihr manchmal nachgesagt wird.

Unsere Stadt steht auch im kommenden Jahr vor großen Herausforderungen.

Dafür brauchen wir Aufbruchstimmung, Flexibilität und Wagemut. Die Veränderungen, die auf uns zukommen werden, bieten neue Chancen, bringen aber auch Verunsicherungen mit sich, und die Betroffenen wollen das Gefühl haben, mit ihren Problemen ernst genommen zu werden. Sie wollen ein Ziel sehen, das alle anspricht. Denn eine Gesellschaft ist kein Wirtschaftsunternehmen, ihr Zusammenhalt speist sich auch aus Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Es gibt hier in Wirtschaft wie Politik viel Bereitschaft zu gemeinsamem Handeln, um unsere Probleme anzupacken; es gibt viel uneigennütziges Engagement in unserem Land und in unserer Stadt; es gibt viele Menschen, die sich an den Werten orientieren, die in der Weihnachtsbotschaft formuliert sind. Das bietet, wie ich finde, Anlass genug, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr
Gerhard Halbe
Bürgermeister

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2009

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Hoene, Latos, Zaefferer, Rühmer, Dan

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
19. Januar 2010**

Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 9. Januar (2. Januar ist geschlossen) und 6. Februar 2010.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Hans Alfred Ganser, Stadtdirektor a. D. †

Nach langer schwerer Krankheit ist der frühere Bergneustädter Stadtdirektor Hans Alfred Ganser am 2. November 2009 im Alter von 78 Jahren in Paderborn verstorben.

Im Februar 1974 hatte der Rat der Stadt Bergneustadt den städtischen Rechtsdirektor und Kanzler der entstehenden Fachhochschule Paderborn mit Wirkung vom 1. Mai 1974 für die Dauer von 12 Jahren zum Stadtdirektor der Stadt Bergneustadt gewählt.

In seine Amtszeit fielen Städtebaumaßnahmen, wie die Altstadtanierung und Schulbauten.

Nach Ablauf seiner Amtszeit zum 30. April 1986 war er vorübergehend als Jurist bei der Erzdiözese Köln tätig. Gleichzeitig erhielt er die Zulassung als Rechtsanwalt.

Rat und Verwaltung der Stadt werden Hans Alfred Ganser ein ehrendes Andenken bewahren.

Helena Obendorf †

Wie erst jetzt bekannt wurde, verstarb am 27. April diesen Jahres die ehemalige Stadtverordnete Helena Obendorf im Alter von 87 Jahren. Sie gehörte von 1985 bis 1989 dem Rat der Stadt Bergneustadt an, wo sie sich unter anderem auch im Haupt- und Finanzausschuss, im Bau- und Planungs- sowie im Schulausschuss engagierte. Ihr Hauptanliegen galt der Integration der Aussiedler. Viele Bergneustädter haben sie noch in guter Erinnerung von den CDU-Seniorennachmittagen und vor allem durch ihr Schreibwarengeschäft, das sie jahrelang in der Kölner Str. 282 betrieben hatte. Sie gehörte über dreißig Jahre lang der CDU Bergneustadt an.



Zu ihrer 1. Arbeitstagung nach der Kommunalwahl trafen sich die Bürgermeister des Oberbergischen Kreises am 5. November 2009 im Bergneustädter Rathaus. Viele neue Gesichter prägten die Runde, die seit über 20 Jahren regelmäßig zusammenkommt, um Aufgaben und Probleme der Oberbergischen Kommunen zu erörtern, anzupacken und nach außen zu vertreten.

Im Bild von links: Bürgermeister Gerhard Halbe, Bergneustadt; Bürgermeister Hilko Redenius, Nümbrecht; Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke, Lindlar; Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfurth; Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, Engelskirchen; Bürgermeister Uwe Töpfer, Marienheide; Bürgermeister Peter Köster, Waldbröl; Bürgermeister Uwe Ufer, Hückeswagen; Bürgermeister und Vorsitzender des Gremiums Werner Becker-Blonigen, Wiehl; Bürgermeister Rüdiger Gennies, Reichshof; Bürgermeister Jörg Bukowski, Morsbach; 1. Beigeordneter Thorsten Falk, Bergneustadt; Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Klaus Neuhoft, Morsbach; Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Thomas Roos, Reichshof. Es fehlten der Bürgermeister Frank Helmenstein aus Gummersbach und Bürgermeister Dr. Josef Korsten aus Radevormwald.

Termine 2010

Für das Jahr 2010 sind folgende Sitzungstermin des **Stadtrates** festgelegt worden: 13. Januar (Haushaltseinbringung 2010), 24. Februar, 21. April, 16. Juni, 15. September und 8. Dezember.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 17. Februar, 14. April, 9. Juni, 8. September und 1. Dezember.

Erscheinungstermine „Bergneustadt im Blick“

Veröffentlichungstermine des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“: 3. Februar, 17. März, 28. April, 9. Juni, 14. Juli, 1. September, 6. Oktober, 10. November und 16. Dezember.

Redaktionsschluss ist jeweils ca. 14 Tage vor Erscheinungstermin.

Rentenberatung

Im Rathaus werden bis auf weiteres Rentenberatungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr kostenlos angeboten.

Die nächsten Rentenberatungstermine finden am 8., 15., 22. und 29. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldung unter Tel.: 0 22 63/65 90.



Tolles Programm beim 42. Großen Sportabend

In neuem Glanz präsentierte sich die bis auf den letzten Platz besetzte Sporthalle Auf dem Bursten beim diesjährigen Sportabend. Im letzten Jahr war der traditionelle Abend des lokalen Sports den Renovierungsarbeiten in der Halle zum Opfer gefallen und der Stadtverband (SSVB) musste zu einer abgespeckten Stadtmeisterehrung in den Krawinkel-Saal umziehen.

Umso erfreuter zeigte sich SSVB-Vorsitzender Dieter Kuxdorf in seiner Begrüßungsrede, dass nun ein vollständig renovierter Innenraum mit nagelneuer Tribüne zur Verfügung steht. Dieter Kuxdorf richtete herzliche Worte des Dankes hierfür an die Verantwortlichen der Stadt Bergneustadt, bevor er das Mikrofon an Friedhelm Julius Beucher weitergab.

Der Vorsitzende des Kreissportausschusses und neue Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes hatte es sich nicht nehmen lassen, auch den 42. Sportabend in gewohnt sachkundiger Weise zu moderieren und hierfür eigens eine geplante Reise ausfallen lassen.

Das sportliche Programm begann mit den Einradartisten des TV Hackenberg, die als Piraten zur Musik von „Fluch der Karibik“ zeigten, was auf einem Rad an Kunststücken möglich ist. Paletten wurden hüpfend erklettert, ein improvisierter Schwebebalken überwunden und zum Schluss formierte sich die zehnköpfige Gruppe zu einem Piratenschiff, das unter dem verdienten Beifall der Besucher auf die Tribüne zusteuerte.

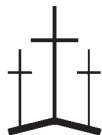
Fortgesetzt wurde der Abend durch zwei Tanzdemonstrationen. Zunächst zeigten ca.



42. Großer Sportabend



Jetzt mit neuem
Internetauftritt!



BRAND
BESTATTUNGEN

www.bestattungen-brand.de

Wiesenstr. 44 • 51702 Bergneustadt • Tel: 02261 41853
Mail: info@bestattungen-brand.de

MANNSCHETTE Männermode

*Wir haben alles
was **Mann** braucht ...*

Kölner Str. 220 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261-42529
Wilhelmstr. 12 • 51643 Gummersbach • Tel. 02261-701120
Hauptstr. 9 • 51789 Lindlar • Tel. 02266-4400285
www.mannschette.de

**UELNER
ELEKTRO**



+ Miele

– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (02261) 42553 Fax (02261) 470945

Augenoptik 
ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe **alles klar**



Wir helfen auch



In schwierigen Fällen

Kölner Straße 257a • 51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42740 • Fax 02261/42763
mail@augenoptik-armbruester.de
www.augenoptik-armbruester.de

Das



im Party-Service

AS-Party-Service e.K.

Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Küche: Olper Straße 56 a
Büro: Hermicker Weg 19
51702 Bergneustadt

☎ 02261/478822

Fax 02261/479933

www.as-party-service.com

Fisch & Meeresspeisen • Wildspezialitäten
Landhausgerichte • Finger-Food • Partyorganisation
kleine & große Feste mit Dekoration
und was Sie sich für Ihre Gäste wünschen!

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/470200
Fax: 02261/470278

Mobil: 0171/5260844
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Die Stadtmeisterinnen und Stadtmeister des Jahres 2010 - sie repräsentieren die Vielfalt der Vereine mit über 6.000 Mitgliedern.

50 Kinder und Jugendliche des TV Bergneustadt und des TV Kleinwiedenest als „Kids on Stage“ in verschiedenen Formationen ihr Können. Danach gehörte die Hallenfläche den jungen Tänzerinnen des TV Hackenberg, des Wüllenweber-Gymnasiums, der GGS und der OGS Hackenberg, die unter der Leitung von Karin Heitmann eine regelrechte Massenvorführung mit fast 70 Mädchen boten und das Motto ihrer modernen Tänze „We can dance“ eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Seit vielen Jahren empfangen die Bergneustädter auf ihrem Sportabend einen herausragenden Vertreter des Behindertensports. Eine schöne Tradition, die aus dem Programm fast nicht mehr wegzudenken ist. Diesmal war mit dem zweimaligen OVZ-Sportler der Jahre 2006 und 2007 und bis vor kurzem in Wiehl beheimateten Sebastian Kessler auf Vermittlung von Friedhelm Julius Beucher der Repräsentant einer weithin noch wenig bekannten Sportart zu Gast. Sebastian Kessler spielt Sledge-Eishockey, eine Form des Eishockeys, bei der die Akteure sich auf kleinen Spezialschlitzen sitzend fortbewegen. Hierfür benutzen sie zwei kleine Stöcke, die mit Spikes versehen sind und gleichzeitig als Schläger dienen.

Sebastian Kessler hat als Profi in den USA gespielt, ist aktueller Nationalspieler und Paralympicsteilnehmer. Auch beruflich ist der gebürtige Thüringer, der mittlerweile aus dem Oberbergischen nach Köln umgezogen ist, mit seinem Sport verbunden. So vertreibt er für eine Spezialfirma orthopädische Hilfsmittel, hat einen neuen Schlitten für seine Sportart entwickelt und tüfelt ständig an Verbesserungen des Sportgerätes. Während auf einer installierten Leinwand ein Demofilm ablief, stellte Kessler seinen Sport vor, der sowohl von Querschnittsgelähmten als auch von Menschen ohne Beine betrieben wird. Sebastian Kessler, der ohne Beine zur Welt kam, beherrscht diesen Sport wie kaum ein anderer und erhielt zum Abschied den Beifall des beeindruckten Publikums.

Bevor der Sportabend in die Pause ging, maßen sich wie jedes Jahr die vier Berg-

neustädter Grundschulen im Staffellauf. Von Beginn an entwickelte sich ein äußerst spannendes Rennen auf dem eingerichteten Parcours mit häufig wechselnder Führung. Das lag nicht zuletzt daran, dass eine große Zahl der jungen Wettläufer große Probleme mit dem An- und Ausziehen eines Turnhemdchens hatten. Vorsprünge wurden so ganz schnell zu Rückständen und umgekehrt. Vielleicht sollten die Verantwortlichen die Aufgabe mit den Leibchen im nächsten Jahr weglassen. Unter dem Jubel ihres Anhangs setzten sich die Schülerinnen und Schüler der GGS Wiedenest am Ende nach spannenden Kampf vor der GGS Bursten, der GGS Hackenberg und der KGS durch und nahmen den Siegerpokal in Empfang.

Nach der Pause erfolgte die Ehrung der diesjährigen Stadtmeister und Sportler, die im letzten Jahr herausragende Leistungen vollbracht hatten. Vorgenommen wurde die Ehrung von Dieter Kuxdorf und dem neuen stellvertretenden Bürgermeister Jörg Haselbach.

Nach der Stadtmeisterehrung enterten die Piraten noch einmal die Sporthalle. Super, was sich die verantwortlichen Übungsleiterinnen des TV Kleinwiedenest wieder hatten einfallen lassen. Verschiedene Gruppen des Vereins lieferten eine tolle, abwechslungsreiche Show mit turnerisch athletischen und tänzerischen Elementen. Den Abschluss bildete die Aerobic-Gruppe, die in der abgedunkelten Halle ihre bunten fluoreszierenden Kugeln fliegen ließen.

Dann hatte der Bergneustädter Leistungssport seinen Auftritt. Die Bundesligaspieler Roman Rosenberg und Medik Kuschhov vom TTC Schwalbe zeigten eine kurze aber umso eindrucksvollere Demonstration einer der schnellsten Sportarten der Welt. Atemberaubend war es, wie die beiden Spitzenspieler des TTC Schwalbe sich die Bälle um die Ohren hauten und mit welcher Zielsicherheit Bälle ihren Weg von weit hinter der Platte wieder auf diese zurück fanden.

Würdiger und spannender Abschluss des Abends war das Endspiel um die Stadtmeisterschaft in Betriebsfußball zwischen den Teams der Firma Gizex und ISE. Nach

einem spannenden und fairen Spiel siegten die Vertreter der ISE mit 3:1 und der Abonnementssieger ISE konnte sich über einen weiteren Fußballtitel freuen.

Die Bergneustädter Stadtmeister des Jahres 2009:

Tennis

Stadtjugendmeisterin

Jenny Ley
Gummersbach

Stadtjugendmeister

Yannik Assmann
Rehwinkel 3

Stadtmeisterin

Kerstin Emkes
Kölner Str. 25

Stadtmeister

Bernd Winkens
Gummersbach

Schwimmen

Stadtschülermeisterin

Nina Siegmund
Hardtstr. 5

Stadtschülermeister

Leon Häck
Weidenweg 8

Stadtmeisterin

Louisa Baeck
Königsberger Str. 5

Stadtmeister

Marco Pätzold
Lilienstr. 9

Tischtennis

Stadtjugendmeister

Benedikt Duda
Liegnitzer Str. 18

Stadtmeisterin

Irina Lammert
Morsbach

Stadtmeister

Roman Rosenberg
Gummersbach

Geräteturnen

Stadtmeisterin

Carina Vanessa Helwig
Wiedeneststr. 21 a

Schießen

Stadtjugendmeisterin



**Impressionen vom 1. Advents-
wochenende mit Nikolausmarkt,
Kunsthandwerkermarkt und
Altstadt-Adventskalender 2009**



	Sarah Kottmann Geesthölzchen 29 a
Stadtjugendmeister	Nathan Köllner Reichshof
Stadtmeisterin	Birgit Finkenrath Lieberhausener Str. 56
Stadtmeister	Christof Köllner Reichshof

Schach

Stadtjugendmeister	Phil Streichhan Zum Wiebusch 26
Stadtmeister	Frank Chlechowicz Gummersbach

Trampolin

Stadtmeisterin	Elmira Schmidke Kampgarten 25
Stadtmeister	Marcus Scheel Am Stadtwald 20

Brieftaubenflug

Stadtmeister	Georg Heinrich Nelkenstr. 10
---------------------	---------------------------------

Leichtathletik

Stadtschülermeisterin	Anna-Lea Sack Nelkenstr. 24
Stadtschülermeister	Paul Müller Hohle Str. 2
Stadtjugendmeisterin	Wiebke Stöcker Nelkenstr. 18
Stadtjugendmeister	Kevin Fritz Kapellenstr. 16
Stadtmeisterin	Antje Kleine Am Müllersberg 1

Hallenfußball

F-Jugend	SSV 08 Bergneustadt
E-Jugend	SSV 08 Bergneustadt
D-Jugend	SSV 08 Bergneustadt
Senioren	SSV 08 Bergneustadt

Laufen

Stadtschülermeister M8-M11	Niklas Pupp Töschenwiese 36
Stadtschülermeister M12-M15	Daniel Schröder Stentenbergr. 57
Stadtschülermeisterin W8-W11	Lea Perisic Veilchenstr. 20
Stadtschülermeisterin W12-W15	Lisa Banning Wiehl
Stadtjugendmeister	Max Schmid Talsperrenweg 21
Stadtjugendmeisterin	Eva Schmid Talsperrenweg 21
Stadtmeister	Sasa Perisic Veilchenstr. 20
Stadtmeisterin	Marietta Schäfer Im Espenhagen 29

Neben den diesjährigen Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Stadt-sportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem

Seit Jahren eine feste Größe im Neustädter Sport - die Einradfahrerin Lalenia Hirte (Deutsche Meisterin und Weltrekordhalterin).



Jahr besondere sportliche Leistungen erbracht haben:

Erwerber des Deutschen Sportabzeichens in Gold:

Waltraud Hahn (20 Mal), Martin Knüppel (20 Mal), Gerhard Kracht (20 Mal), Marion Moog (25 Mal), Renate Diermann (30 Mal) und Gertrud Erlemann (30 Mal).

Elsbeth Flick

errang bei den Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Schwimmen in Köln den 1. Platz über 200 m Brust (Altersklasse 65) und den 1. Platz über 200 m Rücken (Altersklassen 65).

Einradfahren:

Lara Lüders

wurde Erste bei den Offenen Bayrischen Meisterschaften im Hochsprung

Robin Gudenrath

wurde Dritter im 400 m-Lauf bei den Offenen Bayrischen Meisterschaften

Lisa Banning

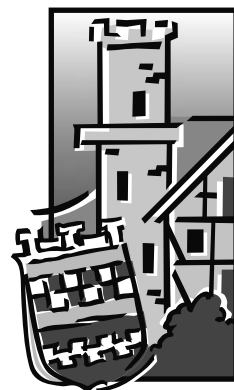
errang bei den Offenen Deutschen Meisterschaften den 2. Platz im Weitsprung, den 3. Platz im 100 m-Lauf und den 3. Platz in der 4 x 100 m-Staffel.

Lalenia Hirte

wurde Zweite bei den Deutschen Meisterschaften im Einrad-Marathon und holte bei den Offenen Bayrischen Meisterschaften den 1. Platz im Hochsprung und den Weltrekord im Weitsprung. Bei den Offenen Deutschen Meisterschaften in Dresden errang sie folgende Platzierungen: 1. Platz im 100 m Einbein (Gesamtwertung), 1. Platz im Einrad-Hochsprung (Altersklasse) und den 2. Platz im Einrad-Hochsprung in der Gesamtwertung, 1. Platz im Einrad-Weitsprung (Altersklasse) und den 2. Platz im Einrad-Weitsprung in der Gesamtwertung, 1. Platz im Cross-Country (Altersklasse) und den 2. Platz in der Gesamtwertung, 1. Platz im Trial (Altersklasse) und den 3. Platz in der Gesamtwertung) sowie jeweils den 1. Platz in ihrer Altersklasse im Uphill, Gliding und Obstacle, den jeweils 2. Platz in ihrer Altersklasse im 800 m-Lauf und Downhill sowie jeweils 3. Plätze im 400 m-Lauf und der 4 x 100 m-Staffel.



Der Heimatverein „Feste Neustadt“ bedankt sich bei allen, die im vergangenen Jahr aktiv dazu beigetragen haben, dass sich das Leben in der Stadt Bergneustadt so bunt und vielfältig entwickelt.



Ganz besonders danken wir

- allen dem Heimatverein „Feste Neustadt“ verbundenen Mitgliedern
- den Bewohnern der Historischen Altstadt
- Rat und Verwaltung
- dem Baubetriebshof
- der Feuerwehr
- dem Verein für Soziale Dienste

und allen, die uns auf vielfältige Weise unterstützt und begleitet haben. Die Zusammenarbeit mit ALLEN macht Spaß!

Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und gesundes, zufriedenes Jahr 2010.

Altstadt-Adventskalender 2009

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr laden die Altstadtbewohner auch 2009 zum Altstadt-Adventskalender ein. Bis heute wurden schon zahlreiche „Türchen“ geöffnet und viele Bewohner der Altstadt sowie Gäste aus nah und fern verkürzen sich die Wartezeit auf das Weihnachtsfest durch einen abendlichen Besuch in der Historischen Altstadt.

An jedem Adventstag wird von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr jeweils das entsprechende „Türchen“ geöffnet (Ausnahmen: 19.12.-19.15 Uhr und 24.12. - 15.30 Uhr).

Die Bewohner/innen begrüßen die vor dem Haus erschienen Gäste mit vielfältigen weihnachtlichen Aktionen. Weihnachtsgedichte, u. a. von Heimatdichter Wilhelm von der Linde, wurden zum Teil „op Nystädter Platt“ vorgetragen. Kinder und Jugendliche singen oder spielen auf verschiedenen Instrumenten Weihnachtslieder, ja ganze Kinderchöre haben einige Bewohner aufgebeten,

um die Gäste zu erfreuen und es wurde auch wieder der „Altstadt-Batt-Engel“ gesehen,



was ein sicherer Beweis dafür ist, dass sich der „Engel“ auf Dauer in der Nystädter Altstadt niedergelassen hat. Weihnachtsplätzchen, heißer Apfelsaft und auch das ein oder andere „geistige“ Getränk sorgen dafür, dass auch das leibliche Wohlbefinden gesichert ist.

Noch bis zum Heiligen Abend öffnen sich die „Türchen“. Wo? Das kann man unter www.heimatmuseum-bergneustadt.de oder im Heimatmuseum unter Tel.: 02261/4 31 84 erfahren.

An einigen der schmucken Fachwerkhäusern haben die Eigentümer in diesem Jahr eine Giebelbeleuchtung angebracht, die die Altstadt zusätzlich in ein stimmungsvolles Licht taucht.

Axel Krieger erhielt Kultur-Förderpreis des Oberbergischen Kreises

Am 30. Oktober erhielt der Bergneustädter Axel Krieger von Landrat Hagen Jobi den Kulturförderpreis des Oberbergischen Kreises im Museum Schloss Homburg. Mit dem

Kulturförderpreis würdigt der Landrat besondere Verdienste um das kulturelle Leben und zeichnet hervorragende künstlerische Leistungen aus. Aus 36 Bewerbungen hatte die Jury die drei diesjährigen Preisträger, unter ihnen Axel Krieger, ausgewählt.

In seiner Laudatio führte der Landrat u. a. aus:

„1994 gründete Axel Krieger als Theaterregisseur sein eigenes Schauspielhaus in Bergneustadt. Er selber leitet das im Oberbergischen einzige privat geführte Theaterhaus. Die Konzeption seines Hauses ist für den deutschsprachigen Raum ziemlich einmalig. Das Theater bedient drei künstlerische Bereiche, und zwar: Eigenproduktionen, Gastspiele sowie Konzerte. Bis heute hat Axel Krieger elf Eigenproduktionen auf den Markt gebracht. Ganz aktuell ein lyrisches Musical mit Texten von Erich Fried unter dem Titel „Was es ist“ und „Der Raub des Goldenen Pharaos“ gespielt mit Kindern der seit 2008 existierenden Kindertheatergruppe des Schauspielhauses. Beeindruckend ist auch das internationale Angebot seiner Gastspiele aus den Bereichen der Kleinkunst (Kabarett, Lesung,

Weiter auf Seite 338

Die Ausschüsse des Stadtrates und ihre Mitglieder

(Die Abkürzungen bedeuten: Stv. = Stadtverordnete, s. B. = sachkundige Bürger, s. E. = sachkundiger Einwohner)

In seiner konstituierenden Sitzung am 21.10.2009 hat der neugewählte Rat der Stadt Bergneustadt neun Fachausschüsse gebildet und wie folgt besetzt:

Haupt- und Finanzausschuss

Vorsitzender:

Halbe, Gerhard

Stellvertretender Vorsitzender:
Kahnis, Dr. Walter

Ordentliche Mitglieder:

CDU
Schulte, Reinhard, Stv.
Kuntze, Michael, Stv.
Siepermann, Ralf, Stv.
Ludes, Bernhard, Stv.
Stenschke, Dr. Christoph, Stv.

SPD
Kämmerer, Detlef, Stv.
Kuxdorf, Dieter, Stv.
Stamm, Thomas, Stv.

FDP
Kahnis, Dr. Walter, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Krieger, Axel, Stv.

UWG / FWG
Pütz, Jens Holger, Stv.



Stellvertretende Mitglieder: (werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU
1. Thamm, Sylvia, Stv.
2. Schmid, Heike, Stv.
3. Funk, Albert, Stv.
4. Brand, Stefan, Stv.
5. Warwel, Bernd, Stv.
6. Baltes, Andreas, Stv.
7. Weiner, Isolde, Stv.

SPD
1. Bestgen, Manfred, Stv.
2. Gartmann, Rainer, Stv.
3. Retzer, Stefan, Stv.

FDP
1. Lenz, Wolfgang, Stv.
2. Hoene, Christian, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
1. Durmus, Arzu

UWG / FWG
1. Ousta Imprim, Ibrahim

Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

Vorsitzender:

Schulte, Reinhard

Stellvertretender Vorsitzender:
Retzer, Stefan

Ordentliche Mitglieder:

CDU
Schulte, Reinhard, Stv.
Ludes, Bernhard, Stv.
Schmid, Heike, Stv.
Kuntze, Michael, Stv.
Gothe, Thomas, Stv.

SPD
Gartmann, Rainer, Stv.
Kämmerer, Detlef, Stv.
Retzer, Stefan, Stv.

FDP
Hoene, Christian, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Wernicke, Roland, s. B.

UWG / FWG
Neu, Detlef, s. B.



Stellvertretende Mitglieder: (werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU
1. Weiner, Isolde, Stv.
2. Stenschke, Dr. Christoph, Stv.
3. Thamm, Sylvia, Stv.
4. Funk, Albert, Stv.
5. Warwel, Bernd, Stv.
6. Brand, Stefan, Stv.
7. Kubitzki, Thomas, Stv.

SPD
1. Kuxdorf, Dieter, Stv.
2. Hatzig, Stephan, Stv.
1. Blüm, Knut, s. B.

FDP
1. Lenz, Wolfgang, Stv.
2. Kahnis, Dr. Walter, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
1. Schneider, Ulrich, s. B.

UWG / FWG
1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Imprim, Ibrahim
1. Strick, Hellmut, s. B.
2. Yüce, Kadir, s. B.
3. Eroglu, Yasar, s. B.
4. Neu, Christian, s. B.

Ausschuss für Soziales und Kul- tur

Vorsitzender:

Bestgen, Manfred

Stellvertretende Vorsitzende:
Schmid, Heike

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Schmid, Heike, Stv.
Stenschke, Dr. Christoph, Stv.
Kühner, Ilka, Stv.
Klein-Keysers, Sabine, s. B.
Sakowski, Reinhard, s. B.

SPD

Bestgen, Manfred, Stv.
Kleine, Antje, Stv.
Parkunantharan, Aswin, s. B.

FDP

Lenz, Wolfgang, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Krieger, Axel, Stv.

UWG / FWG

Klaka, Doris, s. B.



Stellvertretende Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU

1. Schulte, Reinhard, Stv.
2. Baltes, Andreas, Stv.
3. Kuntze, Michael, Stv.
4. Thamm, Sylvia, Stv.
1. Thul, Matthias, s. B.
2. Feck, Hermann Josef, s. B.
3. Riegel, Johannes, s. B.

SPD

1. Gartmann, Rainer, Stv.
2. Ehrhardt, Holger, Stv.
3. Hatzig, Stephan, Stv.
1. Zimmermann, Ralf, s. B.

FDP

1. Kahnis, Dr. Walter, Stv.
2. Hoene, Christian, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Durmus, Arzu, Stv.

UWG / FWG

1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Impram, Ibram, Stv.
1. Strick, Linda, s. B.
2. Özmen, Inci, s. B.
3. Eroglu, Yasar, s. B.

Sport- ausschuss

Vorsitzender:

Siepermann, Ralf

Stellvertretende Vorsitzende:
Kleine, Antje



Ordentliche Mitglieder:

CDU

Siepermann, Ralf, Stv.
Haselbach, Jörg, Stv.
Baltes, Andreas, Stv.
Funk, Albert, Stv.
Ebel, Volker, s. B.

SPD

Kleine, Antje, Stv.
Kuxdorf, Dieter, Stv.
Blüm, Knut, s. B.

FDP

Bohle, Ulrich, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Pütz, Marion, s. B.

Stellvertreter Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU

1. Kubitzki, Thomas, Stv.
2. Ludes, Bernhard, Stv.
3. Kühner, Ilka, Stv.
1. Kamp, Wolfgang, s. B.
2. Flaming, Nikolai, s. B.
3. Feck, Hermann Josef, s. B.
4. Siepermann, Heinrich, s. B.
5. Baumhof, Hans-Christian, s. B.

SPD

1. Kämmerer, Detlef, Stv.
1. Zimmermann, Ralf, s. B.
2. Parkunantharan, Aswin, s. B.

FDP

1. Geese, Klaus Peter, s. B.
2. Kottmann, Doris, s. B.

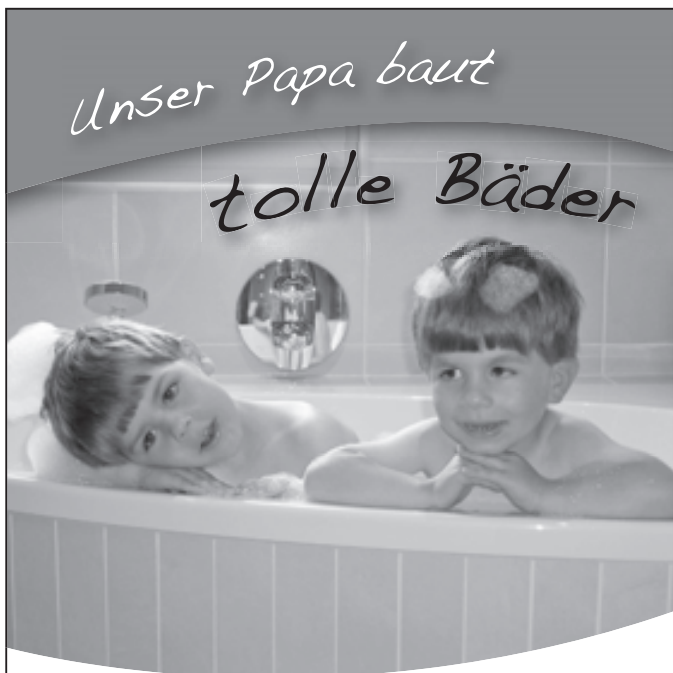
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Impram, Ibram, Stv.
1. Askeroglu, Adem, s. B.
2. Neu, Detlef, s. B.
3. Karakaya, Bayram, s. B.
4. Pütz, Sabine, s. B.
5. Eroglu, Yasar, s. B.

Die Besetzung des Rechnungsprüfungs-, Wahlprüfungs-, Schul-, Feuerwehrausschusses und des Betriebsausschusses Wasserwerk wird in der nächsten Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ veröffentlicht.



Der Rathausplatz in weihnachtlichem Glanz



G. Preuß & Sohn ^{GmbH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Schimmel,
feuchte Wände?**
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689



STEINMETZBETRIEB
Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/4 59 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

24 Stunden-PC-Service

auch bei Ihnen zu Hause

Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten,
Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS

Im Angebot permanent:
gebr. Hardware mit
Garantie!!

0172-259 208 7
über 40 Jahre Computererfahrung

Fax: 02763-7938 - hobpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze

**Funktechnik
Konzelmann**



Hifi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon - Pager
Sprechfunkanlagen
BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frumbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351

Bergneustädter Tabakladen



Sonderangebote siehe unter
www.junotabak.de

- **Lottoannahmestelle**
- **Zeitschriften**
- **Grußkarten**
- **Raucherbedarf**

Inh. Nicole Neumann
Kölner Str. 248/Rathaus
51702 Bergneustadt
Tel.: 022 61/92 06 03
Fax: 022 61/92 07 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.30 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr
Freitags 7.30 bis 18.30 Uhr durchgehend · Samstags 8.00 bis 14.00 Uhr

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen« Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Stadtbücherei am Kirchplatz

Montag bis Freitag 10-12 Uhr
Montag, Dienstag und Freitag 14-18 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 15-18 Uhr

Bücherei in Wiedenest

Mittwoch und Freitag 15-18.30 Uhr



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Fit in die Zukunft

Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter wird steuerlich gefördert

Gesundheitsvorsorge wird von Unternehmen oft als Privatsache der Arbeitnehmer abgetan. Doch das ist zu kurz gedacht.

Denn gesunde Mitarbeiter machen ein Unternehmen leistungsfähiger. Dies hat auch der Gesetzgeber erkannt und stellt

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Betrieb bis zu einem Betrag von 500 EUR jährlich lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei.

Und das rückwirkend ab 2008.

Voraussetzungen für die steuerliche Förderung

Die Leistung darf 500 EUR im Kalenderjahr pro Arbeitnehmer nicht übersteigen. Wird die Grenze von 500 EUR überschritten, ist nur der übersteigende Teil lohnsteuer- und sozialabgabenpflichtig.

Die Präventionsleistung muss zusätzlich zum Arbeitslohn erbracht werden. Eine Entgeltumwandlung zur Einsparung von Lohnnebenkosten scheidet aus.

Die Leistung muss den allgemeinen Gesundheitszustand des Arbeitnehmers verbessern oder der betrieblichen Gesundheitsförderung dienen. Gleichzeitig muss die Leistung im Präventionsleitfaden der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sein. Das ist bei folgenden Beispielen der Fall:

- Sportkurse als Ausgleich zu einseitigen Bewegungsabläufen und Bewegungsmangel, z.B. wegen täglicher Schreibtischarbeit, schwerer körperlicher Arbeit im Handwerk oder in Industriebetrieben (Rückenschule oder bestimmte Yogakurse). Achtung: Die Übernahme der Mitgliedsbeiträge für ein Fitnessstudio ist nicht begünstigt.
- Anti-Stress-Training, Kurse zur Entspannung, Muskelrelaxation,
- Training gegen Burn-Out
- Ernährungsberatung in Kursen rund um die gesunde Ernährung, ggf. auch Kurs im Rahmen einer Diätberatung
- Nichtraucher-Training

Arbeitnehmer haben keinen Rechtsanspruch auf Gesundheitsfürsorge

Begünstigt sind neben vollbeschäftigten Arbeitnehmern auch Teilzeitbeschäftigte, Minijobber und Gesellschafter- Geschäftsführer. Einen Rechtsanspruch auf gesundheitsfördernde Leistungen haben Arbeitnehmer nicht, sie können sie also nicht einfordern. Außerdem muss der Arbeitgeber entsprechende Maßnahmen nicht allen Mitarbeitern anbieten.

Er kann z.B. nur einzelne Abteilungen oder einzelne Personengruppen, wie Raucher, auswählen.

Arbeitgeber können selbst Maßnahmen anbieten oder externe übernehmen

Der Arbeitgeber kann selbst gesundheitsfördernde Maßnahmen leisten, externe Anbieter gesundheitsfördernder Maßnahmen engagieren oder einen Zuschuss für derartige Maßnahmen an seine Arbeitnehmer auszahlen. Im Falle der direkten Auszahlung muss der Arbeitgeber dokumentieren, dass dem Arbeitnehmer tatsächlich begünstigte Aufwendungen zur Gesundheitsförderung entstanden sind. Die entsprechenden Belege sind sorgfältig aufzubewahren.

Schauspiel). Mit Stolz kann Herr Krieger berichten, dass er über 600 Künstler in seinem Haus zu Gast hatte. Darunter auch prominente Künstler wie Dieter Hildebrandt oder der Saxophonist Charlie Mariano. Denn auch Konzerte spielen im Schauspielhaus eine große Rolle. Mittlerweile hat sich das Haus zu einer renommierten Bühne für innovativen Jazz, Neue Musik sowie „world music“ entwickelt.

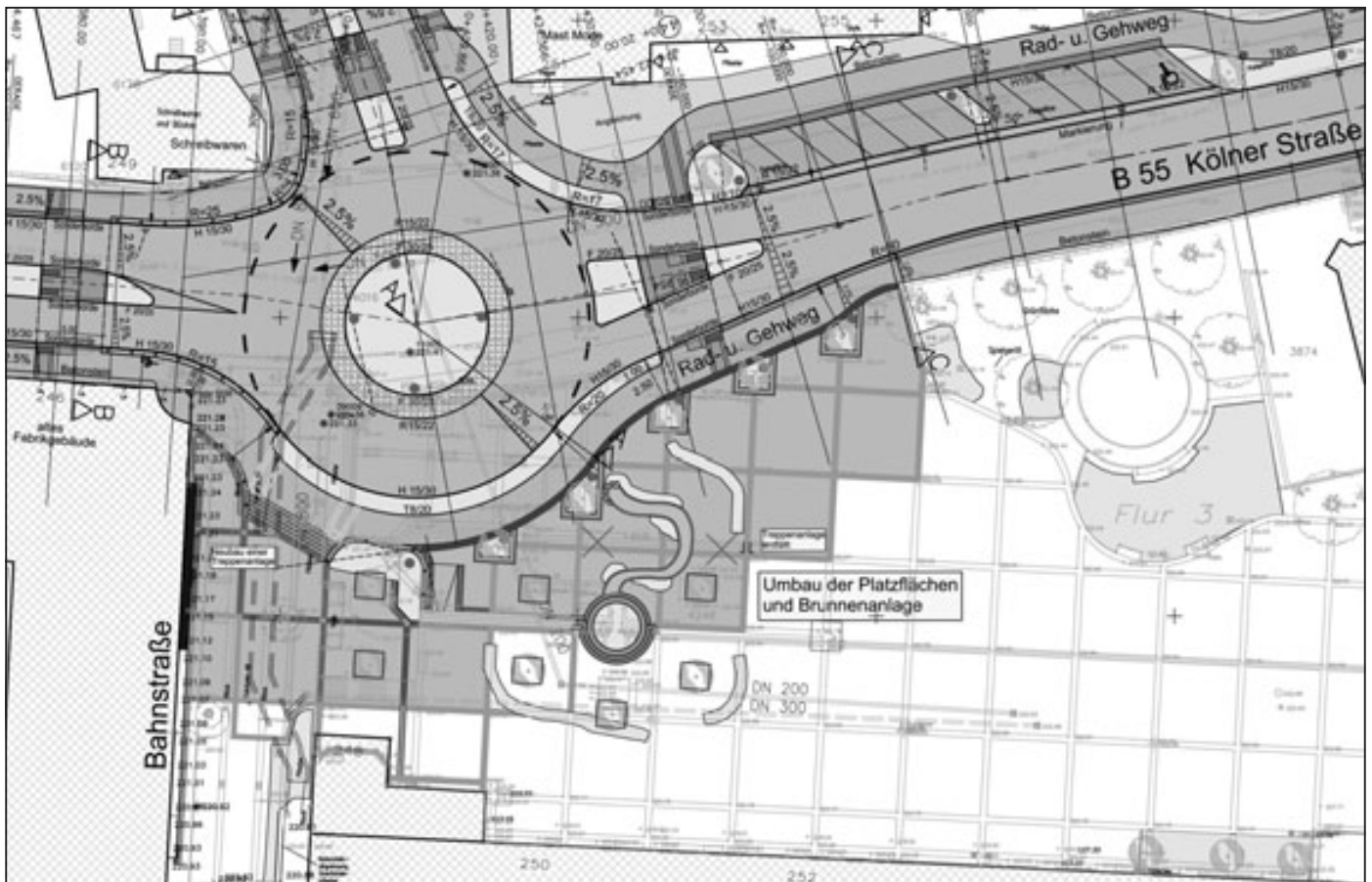
Es ist bewundernswert, wie es Axel Krieger gelingt, mit äußerst schmalen Budget, kontinuierlich herausragende internationale sowie regionale Künstler nach Bergneustadt zu holen. Das Theater entwickelt alle zwei Monate einen Spielplan und lässt hiermit eine kurzfristige Terminplanung zu. Axel Krieger erstellt seinen Spielplan nach einem gewissen „Zufallseffekt“, das heißt, die Künstler melden sich bei ihm und nicht umgekehrt. Er selber konzipiert dann die Reihenfolge der Veranstaltungen. Das ganz besondere Charakteristikum seines Hauses ist die überaus persönliche und auch kulinarische, denn es gibt auch ein eigenes Bistro im Haus, Umsorgung der Künstler. Dem Schauspielhaus geht der Ruf eines kleinen professionell geführten Hauses mit „warmer“ Atmosphäre voraus. Dieses Jahr feiert das Schauspielhaus sein 15-jähriges Jubiläum. Meine anerkennende Gratulation hierfür, und

Axel Krieger (2. v. links) wurde im Schloss Homburg von Landrat Hagen Jobi mit dem Kulturförderpreis ausgezeichnet.



ich kann Sie nur einladen die Veranstaltungen zu besuchen oder auch den Förderverein des Theaters in seiner Arbeit zu unterstützen. Das Schauspielhaus Bergneustadt zeichnet sich mit bislang 75 Spielplänen und über hundert Veranstaltungen pro Jahr für eine kontinuierliche professionelle Kulturarbeit aus, welche weit über Oberbergs Grenzen hinausstrahlt.“

Begonnen hat Axel Krieger seine Karriere im Losenmund-Theater Bergneustadt. Seit 1980 war er dort als Schauspieler, später als Regisseur und zudem als Ausbilder für das engagierte Theater tätig. Es ist auch seiner Arbeit zu verdanken, dass einige der ehemaligen Mitwirkenden heute professionell an großen Bühnen wirken.

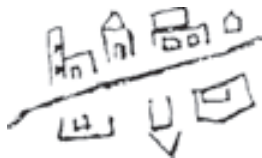


Umbau im Bereich der B 55 / Talstraße / Rathausplatz

Nach der offiziellen Einziehung wird der Stich der Bahnstraße entlang des Krawinkel-II-Gebäudes Mitte Januar 2010 für die beginnenden Arbeiten geschlossen. Zunächst wird die Stromversorgung in der Bahnstraße umgelegt und der Eckbereich im Erdgeschoss des Krawinkel-II-Gebäudes an der B 55 entfernt, um den Rad- und Gehweg entlang der Bundesstraße anlegen zu können.

Nachfolgend beginnen die Arbeiten am neuen Kreisverkehrsplatz B 55/Talstraße. Gleichzeitig wird der Rathausplatz im Bereich des ehemaligen Bahnstraßenstichs erweitert, angehoben und an das Krawinkel-II-Gebäude herangeführt. Im beigefügten Lageplan sind Einzelheiten der Maßnahme bereits zu erkennen. Hierzu zählen auch die Treppenanlagen mit den behindertengerechten Rampenzugängen, die Brunnenanlage mit Bachlauf und die Bepflanzungsorte.

Eine Studienaufnahme des Krawinkel-Gebäudes mit Treppenanlage wurde bereits in der Märzangabe von „Bergneustadt im Blick“ (Folge 675) veröffentlicht.



Weihnachten in Bergneustadt

Liebe Leser von „Bergneustadt im Blick“, auch wenn wir es alle noch nicht so ganz wahrhaben wollen, gehen wir mit großen Schritten auf das Weihnachtsfest zu. Die Straßen unserer Stadt sind geschmückt mit Weihnachtsbeleuchtung und aus allen Schaufenstern der Geschäfte funkelt und glitzert es. Die Weihnachtsbeleuchtung konnte in diesem Jahr mit der Unterstützung des BergneuStadtmarketing auf LED umgestellt werden und darüber sind wir sehr froh.

Am 1. Advent konnte man bei einem Glühwein schon ein bisschen Weihnachtsduft schnuppern, denn Nikolausmarkt in der Altstadt, Kunsthandwerkermarkt und verkaufsoffener Sonntag luden zum schauen und bummeln ein.

In den Geschäften der Werbegemeinschaften Wiedenest und Bergneustadt finden Sie seit Ende November zudem die Wunschsterne der Sternaktion. So mancher Kunde hat schon den ein oder anderen Namen aus dem letzten Jahr wiedergefunden und sich den Stern zum Wunsch erfüllen mitgenommen. Ob mit Parfüm, Süßigkeiten, einem Gürtel, einer Handytasche und vielem mehr, können Sie in diesem Jahr wieder vielen kleinen und Menschen eine große Freude bereiten.

Sicherlich wird der eine oder andere von Ihnen erst einmal in die Städte fahren, um zu sehen, was dort in der Adventszeit so los ist. Vergessen Sie aber nicht, das auch der örtliche Einzelhandel einiges zu bieten hat. Sie können hier vor Ort viele Weihnachtswünsche erfüllen. Bücher, Spielwaren, Elektroartikel, Kleidung, Kosmetik und vieles was das Herz begehrt, finden sie direkt vor Ort.

Freuen Sie sich auf persönliche Beratung und liebevolles Einpacken Ihrer Geschenke bei einer Tasse Tee oder einem Glühwein und bei weihnachtlicher Musik. Die Bergneustädter Geschäftswelt freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Eine Vielzahl an Parkmöglichkeiten und kostenloses Parken erleichtern zudem die Zeitplanung.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und genussvolle Adventszeit.

Ihre
Werbegemeinschaft Bergneustadt



ICH KAUFE GERNE IN BERGNEUSTADT ...



HEUTE: RICARDA SPENCE

... , weil mich die schöne
Weihnachtsbeleuchtung in Bergneustadt
zum Einkaufen einlädt.



„Das Lädchen“ spendete 10.000 Euro für Projekte in öffentlichen und sozialen Ein- richtungen in Bergneustadt

Auch in diesem Jahr war der Verkauf gebrauchter Kleidung durch die ehrenamtlich tätigen Frauen des „Lädchen“ in Bergneustadt überaus erfolgreich. Am 25. November überreichten die Vorsitzende Heliane Keller und die Geschäftsführerin Renate Kahnis Spenden von insgesamt 10.000 Euro an die Vertreter von 20 öffentlichen und sozialen Einrichtungen in Bergneustadt, unter ihnen auch Bürgermeister Gerhard Halbe.

Zum zweiten Mal erfolgte die Übergabe der Spendenschecks in der Galerie des Heimatmuseums in der Altstadt. Den Schwerpunkt der Förderung legte das Lädchen team auf den Bereich Kindergärten und sonstige Kinder- und Jugendförderung. Folgende Spendenempfänger wurden bedacht:

- die neun Bergneustädter Kindergärten
- der Verein „Hoffnung e. V.“
- die Stadt Bergneustadt/„Kein Kind ohne Mahlzeit“
- der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur
- die Arbeiterwohlfahrt/Beratungsstelle
- der Verein der Freunde und Förderer des Jugendzentrums/Bürgerhaus Hackenberg
- der Verein zur Förderung des Theaters

„Schauspielhaus Bergneustadt“ und des internationalen Kulturfestivals „Bergneustädter Sommer“ e. V.

- ATCA/Hilfe für Ureinwohner Asiens
- das Jugendparlament der Stadt Bergneustadt
- die Oberbergische Tafel
- das Heimatmuseum
- die Begegnungsstätte Hackenberg

Die Spendenempfänger erläuterten bei der Übergabe jeweils kurz den Zweck, für den die Mittel genutzt werden sollen. Bürgermeister Gerhard Halbe bedankte sich darüber hinaus besonders für die Arbeit des Teams und wies mit Hinweis auf die finanzielle Situation der Kommunen darauf hin, dass die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadt in der Zukunft nicht mehr nur das sprichwörtliche „Salz in der Suppe“, sondern fast „die Suppe selbst“ ist.

Museumsleiter Walter Jordan lud die Frauen des „Lädchen“ am Ende der Veranstaltung zu einem gemütlichen Abend mit Überraschungen ins Heimatmuseum ein – auch eine Form einmal Danke zu sagen.

Neues Partnerschaftsjahr vor- bereitet

In Châtenay-Malabry, der französischen Partnerstadt von Bergneustadt, trafen sich Vertreter Bergneustadts und Gäste aus Landsmeer (NL) zu Gesprächen über die zukünftige



Die Frauen des „Lädchen“ sind mit ihrem sozialen Engagement für viele Einrichtungen in Bergneustadt vorweihnachtliche Engel.

gen Besuche und Veranstaltungen der Partnerstädte. Der Schwerpunkt wird wiederum in gegenseitigen Besuchen der Schulen bestehen. Eine Reihe von Schulpraktika sind vorgesehen und die Big Band der Musikschule wird in Frankreich spielen. Darüber hinaus wird der Bürgerbus erneut zu einem Besuch nach Frankreich fahren und die Philatelisten werden sich treffen. Bergneustädter Künstler können sich im Oktober 2010 an einer Kunstaussstellung im Rathaus der französischen Partnerstadt beteiligen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen aber die gemeinsamen Hilfsprojekte der drei Gemeinden. In wenigen Wochen läuft das über drei Jahre unterstützte Projekt in Marokko (das Amtsblatt berichtete mehrfach hierüber) aus, das von Châtenay-Malabry vorgeschlagen worden war.

Für die folgenden drei Jahre hat Bergneustadt das Vorschlagsrecht. Vorbereitet wird gemeinsam mit dem Weltfriedensdienst Berlin ein umweltbezogenes Schulprojekt im Senegal, dass insbesondere mit dem Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufgelegt wird. Hier geht es um Bewässerung, Anpflanzung von Gärten und Aufforstung. Vertreter der beiden befreundeten Kommunen stimmten dem von Bergneustadt vorgeschlagenen Projekt zu.

Aus Bergneustadt nahmen Sylvia Thamm, die Vorsitzende des Fördervereins für die Partnerschaften, und der städtische Partnerschaftsbeauftragte Erhard Dösseler, der auch zuständig für das neue Hilfsprojekt ist, an den Gesprächen teil.

Tag der offenen Tür in der neuen Hauptschule

„Wir präsentieren unser neues Gebäude“ war das Motto des Tages der offenen Tür an der Hauptschule am 21. November. Die zahlreichen Besucher konnten sich an diesem Tag von der beeindruckenden Architektur des Schulgebäudes, sowie von der modernen Ausstattung überzeugen.

Vielfältige, gemeinsam von Lehrkräften und Schülern vorbereitete Aktivitäten luden zum Mitmachen ein: Mikroskopieren, Versuche zum Verbrennungsmotor, die Herstellung von Goldmünzen und die Präsentation der „Interaktiven Tafeln“ standen z. B. in den naturwissenschaftlichen Räumen auf dem Programm. In den Technikräumen ging es um handwerkliches Geschick: Auszubildende der Firma NORWE GmbH, dem Kooperationspartner der Schule, leiteten bei Metallbearbeitung und Lötarbeiten an und unter fachlicher Anleitung von Lehrkräften



Rückblick – Oktober 1990

In den vergangenen Wochen standen in der Politik und den Medien die Ereignisse um den „Mauerfall“ vor 20 Jahren und die sich schnell abzeichnende Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990 im Fokus. Ein besonderes Kapitel dieser Zeit gibt der nachfolgend wiedergegebene Brief von Bernard Portier aus der Bergneustädter Partnerstadt Châtenay-Malabry bei Paris wieder. Bernard Portier arbeitet seit über 30 Jahren im Partnerschaftskomitee der Französischen Partnerschaft aktiv mit und ist ein guter Freund der Neustädter. Eine Kopie des Briefes von damals hat er dem Partnerschaftsbeauftragten Erhard Dösseler kürzlich bei einem Besuch in Châtenay-Malabry überreicht.

„Sehr geehrte Herren, Vertreter des Stadtrats

Als Mitglied des Ausschusses der Partnerschaft zwischen Châtenay-Malabry und Bergneustadt möchte ich alle an diesem 3. Oktober, den Tag der Wiedervereinigung Deutschlands nach 45 Jahren Teilung, grüßen.

Ohne ein einheitliches Deutschland ist der Bau Europas unmöglich. Möglich ist er noch weniger ohne Solidarität zwischen Frankreich und Deutschland. Unser Erbe ist gemeinsam. Unsere Länder müssen als Brüder handeln, die es brauchen, sich immer tiefer kennenzulernen und sich gegenseitig immer höher zu schätzen.

Die Partnerschaftsausschüsse machen eben die Brücke, entsprechen der Bindung zwischen unseren Städten, so dass wir uns einander näher fühlen können.

Daher möchte auch ich Ihnen, Vertretern der Stadt Bergneustadt, mein Vertrauen ausdrücken und schenken. Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft unserer beiden Nationen und seien Sie sicher, dass ich Ihre Freude heute teile.“

Bernard Portier

wurden kleine Kerzenständer aus Holz gefertigt. In weiteren Fach- und Klassenräumen gab es künstlerische und musikalische Mitmach-Angebote, sowie Bastelaktionen. In den Lehrküchen wurden fleißig Plätzchen gebacken. Im neuen Lernzentrum mit seinem schönen Ausblick auf den Innenhof war eine gut besuchte Cafeteria eingerichtet. Musik- und Tanzdarbietungen, das Schülercafé und eine Diashow zur Entstehung des neuen Schulgebäudes bildeten vielbeachtete Anziehungs-

punkte im Forum der Schule.

Der Förderverein war mit einem Würstchenstand und einer Verlosung vertreten. Vorstandsmitglieder und Helfer informierten dort auch über die Aktivitäten des Vereins und warben um Mitgliedschaft. Mit einem Betrag von insgesamt 17.000 Euro unterstützte der Verein in diesem und im kommenden Jahr die Schule bei der Anschaffung von Medienausstattung, von Lesestoff für die Mittagsbetreuung sowie von geeigneten Materialien zur Ausgestaltung und Ausschmückung des Schulgebäudes.

Schulleiter Günter Dürr freute sich über die Präsentation der Schule und das rege Interesse der Besucher: „Mit großem Engagement haben Lehrkräfte und Schüler, die Betreuerinnen und Betreuer des Vereins für soziale Dienste - dem Partner der Schule in der Ganztagsbetreuung -, sowie ehrenamtliche Helfer und der Förderverein zum Gelingen dieses Tages beigetragen. In vielen Gesprächen konnte ich die pädagogische Arbeit der Schule vorstellen und unser Bildungsangebot an Ort und Stelle erläutern. Mit dem neuen Gebäude, das als dreizügige Ganztagschule errichtet wurde, und mit den anderen derzeit sanierten Schulen verfügt die Stadt Bergneustadt nun über ein zukunftsfähiges und für Eltern attraktives Schullangebot.“



Das interessiert auch einen Schulleiter - die Versuche in den Technikräumen waren eine der Attraktionen am „Tag der offenen Tür“.



Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek

Mehr als 1.000 Bibliotheken boten eine Woche lang in ganz Deutschland rund 4.000 Veranstaltungen und 10.000 Stunden Programm im Rahmen der jährlich stattfindenden Aktionswoche des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv).

Unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler, der sich kontinuierlich für die Anliegen der Bibliotheken einsetzt, lockten erneut unterschiedlichste Bibliotheken zahlreiche Besucher zu Lesungen, Bibliotheksnächten, Gesprächsreihen und Mitmachaktionen. In ganz Deutschland machten Bibliotheken zum zweiten Mal auf ihr großes Aufgabenspektrum als Kultur- und Bildungseinrichtungen aufmerksam. In diesem Jahr standen besonders die Angebote der Bibliotheken für Migration und Integration im Fokus gemäß dem Motto: „Bibliotheken bauen Brücken“.

Auch die Stadtbücherei Bergneustadt bot vom 6. bis 13. November eine bunte Woche voller Veranstaltungen, die die breite Angebotspalette der Bücherei spiegelten. Den Auftakt des Veranstaltungsreignis machte die „Lange Nacht der Bibliotheken“. Das Internetcafé präsentierte sich förmlich wie ein orientalischer Basar: bunte Teppiche und Hocker, ein lebensgroßes Dromedar und ein echter Korb mit Schlangen. Ein Märchenerzähler gab unglaubliche Geschichten aus dem Orient und aller Welt zum Besten dazu wurde Tee aus dem Samowar mit süßen Baklava serviert. Dominik Mertens untermalte diese Geschichten musikalisch – ein Genuss für alle Sinne.

Dienstagnachmittag folgte ein Bilderbuchkino für die Kleinen. „Käpten Knitterbart“ eroberte

säbelschwingend die Weltmeere, aber die kleine Molly überlistet ihn mit Mut und Geschick. Ein Bananentanz vorweg stimmte auf die Piratengeschichte ein und lockerte die Stimmung und die Gelenke. Anschließend wurde die Piratenflagge ausgemalt, bevor es auf eine Schatzsuche quer durch die Bücherei ging.

Donnerstagabend präsentierte der Bergneustädter Buchhändler Christian Baumhof den Bücherherbst. Diese Veranstaltung hat bereits Tradition und zieht Jahr für Jahr mehr Zuhörer an. Im Internetcafé der Stadtbücherei war nicht genügend Plätze für alle Interessierten. Spannende, informative, witzige und mystische Bücher wurden vorgestellt. Die Zuhörer lauschten bei einem Glas Wein und hatten anschließend die Gelegenheit in den Büchern zu schmökern. Ein rundum gelungener Abend.

Freitagmorgen hatte eine 7. Klasse der Realschule Bergneustadt die Gelegenheit, mit dem Pressesprecher der Stadtverwaltung, Uwe Binner, zu diskutieren. Nach anfänglichem Zögern entspann sich eine rege Diskussion zur Kommunalpolitik. Zahlreiche Probleme wurden angesprochen, zahlreiche Fragen konnten beantwortet werden.

Freitagabend präsentierten Sevdia Arslan, Victoria Wilhelm, Anna Kisselev, Naldja Bator und Remo Casagrande „Fremde Kulturen – fremde Autoren“. Jede(r) Einzelne war hervorragend vorbereitet: mittels Power-Point-Präsentationen wurden die Heimatländer vorgestellt. Mitgebrachte Gegenstände machten das Fremdartige „begreifbar“ und kleine Häppchen aus den unterschiedlichen Ländern vermittelten ein sinnliches Erleben. Die Vorstellung spannender Bücher von Autoren aus den jeweiligen Heimatländern rundete den Abend ab und krönte eine ereignisreiche Woche in der Stadtbücherei.

Perspektiven für Bergneustadt – gemeinsam die Zukunft gestalten

Neue Räume für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt entstehen zur Zeit im ehemaligen Hotel Hollmann an der Kölner Straße 259 gegenüber dem Rathaus. Angefangen hat das Projekt mit dem Erbe eines Bergneustädter Architekten, der für einen guten sozialen Zweck spenden wollte. Seine Erbschaft ermöglichte die Gründung der „Sozialstiftung Oberberg“, die nun ihr erstes konkretes Projekt in Bergneustadt begonnen hat. Die Stiftung hat das ehemalige Hotel Hollmann erworben und ist dabei, es mit ehrenamtlicher Hilfe, Spenden und viel Eigenleistung zu renovieren. Ziel der ganzen Arbeit ist, in dem Gebäude langfristig Räumlichkeiten für soziale Projekte zur Verfügung zu stellen. Dabei ist vorgesehen, Räume

- für die Bergneustädter Tafel (kostenfreie Essensabgabe für Bedürftige in Zusammenarbeit mit der Oberbergischen Tafel e. V.)
- für eine offene Jugendarbeit,
- für eine Frauenarbeit bzw. ein wöchentliches Frauencafé und
- Wohnräume für Mitarbeiter der geplanten Arbeitsbereiche zu schaffen.

Großes Engagement zeigen zwei Ehepaare, die verantwortlich zeichnen für die Sozialstiftung Oberberg: Prof. Dr. Johannes Reimer mit seiner Frau Cornelia, sowie Anke und Ulrich Dresbach. Ihr Ziel ist es, mit den Kirchen, Gemeinden, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen in Bergneustadt zusammenzuarbeiten, und ein soziales Netzwerk zu schaffen.

Die Sozialstiftung Oberberg ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bemüht sich darum, gesellschaftlich engagierte Menschen aus den



Bild links: Das ehemalige Hotel Hollmann an der Kölner Straße wurde von der „Sozialstiftung Oberberg“ erworben.

Bild rechts: Die Mitarbeiterinnen der „Bergneustädter Tafel“ organisieren die Essensausgabe zur Zeit noch in den Stephanus-Stuben.

unterschiedlichen Bereichen des Gemeinwesens, der Wirtschaft, Politik, Kultur und der Kirchen für eine Gemeinwesenarbeit zu gewinnen, die neue Perspektiven eröffnet.

„Diese Arbeit lebt vom Einsatz der jungen und alten praktischen Helfer, aber auch der Spendenbereitschaft der Mitbürger!“, so Prof. Dr. Johannes Reimer, der mit Ulrich Dresbach im Vorstand die Stiftung leitet.

Die Arbeit der Tafel konnte schon im November mit einer Übergangslösung beginnen. Jeden Donnerstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr findet eine Lebensmittelausgabe in den Stephanus-Stuben an der Katholischen Kirche statt. Auch die offene Jugendarbeit ist gestartet. Sie findet jeden Donnerstag zwischen 18.00 und 22.00 Uhr im Bistro der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal in enger Zusammenarbeit mit Bergneustädter Sozialarbeitern statt.

Nur aufgrund dieser Netzworkebildung und der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen ist diese Arbeit umsetzbar. Samstags gibt es regelmäßig Arbeitseinsätze mit freiwilligen Helfern aller Altersgruppen für die Umbaumaßnahmen des Hauses. Wer praktisch mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei Ulrich Dresbach melden.

Wer weitere Informationen wünscht, hat die Möglichkeit, sich im Internet oder persönlich zu informieren unter

www.sozialstiftung-oberberg.de - Ansprechpartner: Ulrich Dresbach, Tel.: 02265/981890;

www.oberbergische-tafel.de - Ansprechpartner: für Bergneustadt Walter Vöbel, Tel.: 02354 - 3260;

www.connection-bergneustadt.de - Ansprechpartner: Viktor Beck, Tel.: 02763 - 212185

(Konto der Sozialstiftung Oberberg für Spenden: Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Konto 1000185296, Bankleitzahl 384 500 00).

Skulpturenpark-Projekt am Ev. Altenheim

Im August diesen Jahres wurde das Projekt Skulpturenpark am Ev. Altenheim in der Altstadt der Öffentlichkeit vorgestellt (s. Bericht in der Folge 680 von „Bergneustadt im Blick“). In Zusammenarbeit

des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, der Bildhauerin Ute Hölischer sowie der Bergneustädter Künstlerin Kornelia Bernhardt ist ein Projekt geplant und auf den Weg gebracht worden, das den Park des Altenheimes nach und nach zu einem besonderen Bereich werden lässt – einen Ort, an dem etwas entsteht, Generationen, Kreativität gelebt wird, Alt und Jung gemeinsam arbeiten und dabei im Gespräch sind.

Die Pflanz- und Gestaltungspläne nehmen nun Schritt für Schritt Konturen an. Die erste Skulptur der Bildhauerin Ute Hölischer, die in Zusammenarbeit mit acht Schülern und der Kunstlehrerin Christel Stinski-Roeschke von der Realschule Bergneustadt entstanden ist, wurde am 19. November vorgestellt und erläutert. Zu sehen ist eine „Zuhörende“, der gegenüber eine zweite Skulptur stehen wird, die gestikulierend auf sie einredet. Durch die exponierte Lage am Zufahrtsweg und die blaue Farbgebung ist das Werk gut zu erkennen und wirkt wie eine Begrüßung für alle Besucher.

Bürgermeister Gerhard Halbe lobte bei der Vorstellung die gute und kreative Zusammenarbeit zwischen Verein, Schule und Künstlerin, die im Ergebnis für viele Menschen zu einer Bereicherung führt.

Alle, die das Projekt mit einer Spende unterstützen oder eigene Arbeiten beisteuern möchten, können sich im städtischen Kulturbüro unter Tel.: 02261/92 05 49 22 melden.

Viel Spaß haben die Schüler bei der Gestaltung der Skulptur - angeleitet werden sie von der Künstlerin Ute Hölischer (im Bild rechts).



Ministerpräsident lobt die Arbeit des Vereins „Patienten im Wachkoma“

Die Arbeit des Bergneustädter Vereins „Patienten im Wachkoma“ (PiW e. V.) findet Anerkennung bis in höchste politische Kreise. Für „das beispielhafte und einzigartige Engagement“ im Blick auf die „optimale Betreuung und Behandlung der Wachkoma-Patienten“ hat NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers den Mitgliedern des Bergneustädter Vereins „Patienten im Wachkoma“ jüngst Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Ministerpräsident war durch einen Zeitungsbericht über das Sommerfest, bei dem auch Bürgermeister Gerhard Halbe zu Gast war, auf die deutschlandweit einmalige Einrichtung aufmerksam geworden.

In Bergneustadt Neuenothe werden seit 1995 in familiärer Atmosphäre bis zu zehn Wachkoma-Patienten intensiv betreut und behandelt. Ziel ist es, eine echte und sinnvolle Alternative zur späteren Unterbringung in einem Pflegeheim zu schaffen und die Rückkehr der Patienten in ihre häusliche Umgebung zu ermöglichen. Angehörige werden bewusst in den Therapieprozess eingebunden und auf die Pflege vorbereitet.

In seinem Brief, der jüngst in Neuenothe ankam, lobt Ministerpräsident Rüttgers auch die vorbildliche emotionale, psychologische und praktische Unterstützung von Angehörigen



der Wachkoma Patienten. Dass der Verein auf die Bedürfnisse der Wachkoma-Patienten aufmerksam mache, sei eine weitere „unverzichtbare Leistung“, so Rüttgers.

Uwe Pohl und Mechthild Glanz vom Vorstand des PiW reagierten postwendend mit einer Einladung an den Ministerpräsidenten nach Neuenothe. Jürgen Rüttgers ist herzlich willkommen, die Einrichtung, die sich durch ihre familiäre Atmosphäre und ungewöhnliche medizinische Erfolge auszeichnet, persönlich kennenzulernen.

Weitere Infos gibt es unter: www.piw-ev.de. Patienten im Wachkoma e. V., Hepperblick 3, 51702 Bergneustadt/Neuenothe, Tel.: 02261/94 94 44.

Vor 30 Jahren – Einstellung des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Dieringhausen-Bergneustadt-Olpe

von Horst Kowalski

Am 28. Dezember 1979 wurde der Personenverkehr auf der Eisenbahnstrecke Dieringhausen-Bergneustadt-Olpe eingestellt – über 80 Jahre nach der Eröffnung der Strecke.

Der Anschluss Bergneustadts an das Eisenbahnnetz erfolgte erst am 1. August 1896, als das letzte Teilstück der Aggertalbahn von Derschlag bis Bergneustadt in Betrieb genommen wurde. Viel Einsatz war in den Jahren davor für diesen Anschluss nötig.

Neben der Bevölkerung, der sich nun vielfältige Reisemöglichkeiten erschlossen, profitierten vor allem die ortsansässigen Industriebetriebe von der Eisenbahn. Sowohl der Bezug benötigter Roh- und Baustoffe, z. B. von Kohlen für die vorhandenen Dampfmaschinen und Heizanlagen, als auch der Versand der Fertigprodukte ließen sich nun unter wirtschaftlichen Bedingungen durchführen und verbesserten die Wettbewerbsfähigkeit der Firmen. Auch Arbeiter aus dem Aggertal konnten nun ihre Arbeitsplätze in Bergneustadt besser erreichen.

Eine Information des alten Neustädters Erwin Göbel gibt Aufschluss über die damaligen Verhältnisse. Er und seine Freunde fanden sich in ihrer Jugend öfter zu den Ankunftszeiten der Personenzüge am Bahnhof ein, da ansonsten nicht viel los war in der Stadt. Dabei beobachtete man auch einen gegen Mittag hier eintreffenden Zug aus Dieringhausen, mit dem die Ehefrauen den beschäftigten Männern das Mittagessen in „Henkelmännern“ brachten und an den Werkstoren überreichten. Gegen 12.30 Uhr fuhr dieser „Essenszug“ nach Dieringhausen zurück.

Das Einzugsgebiet der damals dominierenden, heimischen Textilbetriebe erweiterte sich hinsichtlich ihrer Arbeiter erheblich, als am 1. September 1903 die Strecke von Berg-



Bergneustädter Schweigemarsch für den Frieden

Er ist seit vielen Jahren Tradition in Bergneustadt – der Schweigemarsch für den Frieden. Am 26. November trafen sich wieder Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf dem Rathausplatz und marschierten zur Abschlusskundgebung auf den Kirchplatz in der Altstadt. In diesem Jahr wirkten auch Parlamentarier des Kinder- und Jugendparlaments mit, um auf die Rechte von Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen, die täglich weltweit im gewaltsamen Auseinandersetzungen und Kriegen zu Schaden kommen. Für Musik sorgte Ernie Wirth mit Liedern der Friedensbewegung.



Synode des Ev. Kirchenkreises tagte in Bergneustadt

Für die Herbsttagung hatte sich die Synode des Ev. Kirchenkreises an der Agger, das wichtigste Entscheidungsgremium der insgesamt 27 Kirchengemeinden der Ev. Kirche, das schöne Ambiente des Krawinkel-Saales Anfang November ausgesucht. Der schöne Ort konnte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanzielle Lage des Kirchenkreises und seiner Gemeinden angespannt ist. Der Bericht des Superintendanten Jürgen Knabe zeigte schnell auf, dass die Ev. Kirche sich aufgrund der sinkenden Steuereinnahmen und Rückgang der Mitgliederzahl durch die demografische Entwicklung auf weitere Sparmaßnahmen einstellen muss.

Beschlüsse zur Bildung von Kooperationsräumen, z. B. der Kirchengemeinde Bergneustadt, Wiedenest, Derschlag und Lieberhausen, die zukünftig die Möglichkeit einer übergreifenden und effektiveren Arbeit bieten sowie Personalreduzierungen in verschiedenen Bereichen waren die erforderliche Konsequenz, um den Ev. Kirchenkreis zukunftsfähig zu machen.

Bei all dem soll die Kirche ihr vom Glauben und der menschlichen Wertschätzung geprägtes Gesicht nicht verlieren. Auch in Zukunft werden die diakonischen Einrichtungen (z. B. ambulante Pflege, Krankenhaus- und Telefonseelsorge, Beratungsstellen) ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben und den bedürftigen Menschen Hilfe geben.

neustadt nach Olpe eröffnet wurde. Hunderte vor allem weibliche Arbeitskräfte aus dem „Kölschen“, aus Drolshagen und Umgebung, pendelten nun mit den Personenzügen zwischen ihren Wohnorten und Bergneustadt, um ihre Arbeitsplätze bei Krawinkel, Ch. Müller und Wahlefeld aufzusuchen.

Das Empfangsgebäude des Bahnhofs wurde zu klein, um den wartenden Fahrgästen einen Wetterschutz zu bieten. Mitte der 1930er Jahre wurde eine Bahnsteig-

überdachung errichtet, die im November 1996 abgerissen wurde.

Neben zwei bis drei Güterzugpaaren gab es bis zu neun Personenzugpaare pro Tag, deren Fahrplan morgens und am Spätnachmittag weitgehend auf die Arbeitszeiten der Fabriken abgestimmt war. Einige der Züge verkehrten zwischen Olpe und Köln, die meisten jedoch nur zwischen Olpe und Dieringhausen, wo sie das Umsteigen in Richtung Hagen, Wuppertal, Waldbröl oder Köln

Fenster und Türen
aus unserer Fertigung

Die Fachleute für



Individuelle **Planung** und **Fertigung** für Haustüren,
Vordächer, Terrassenüberdachungen
und Wintergärten!

Wiesenstr. 19
51702 Bergneustadt

Tel: 02261-549230
Fax: 02261-549252

info@gebr-zwinge.de
www.gebr-zwinge.de



Fahrschule Uwe Müller

Anmeldung und theoretischer Unterricht
Mo + Die + Do 18.30 - 20.00 Uhr
in Bergneustadt Kölner Str. 250a

mehr Infos
gibt es auf unserer
Internetseite
www.fs-um.de

FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl



Christian Wintersohl

PLATIN-, GOLD- UND
SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgung
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:

FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE **CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE**
KÖLNERSTRASSE 252A BERGNEUSTADT • RATHAUSPLATZ Tel.02261-41895



PRAXIS
für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 • 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (022 61) 4 99 12 • Mobil (0171) 373 03 08 • Fax 4 20 47



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 022 61/4 50 66 | fax 022 61/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de



Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Ich biete Ihnen:

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackiererarbeiten**

★ ★ ★

**innovative Wohnraumgestaltung
ökologisch oder konventionell**

★ ★ ★

hohe Qualität zu fairem Preis

★ ★ ★

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Othestraße 2-4
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**



ermöglichten. Nach Osten gab es in Olpe Anschlussmöglichkeiten in Richtung Ruhrgebiet, nach Siegen und Frankfurt und über Rothemühle und Freudenberg nach Betzdorf - heute kaum noch vorstellbar.

Als in den 1960er Jahren immer mehr Motorräder und Autos angeschafft wurden, sank die Auslastung der Züge. Die Deutsche Bundesbahn versuchte mit verbesserten Fahrplänen und dem Ersatz aufwändiger Dampflokomotiven durch Schienenbusse gegenzusteuern. So gab es in den Jahren 1963/64 einen letzten Höhepunkt im Fahrplanangebot auf der Strecke zu verzeichnen, als zwei überregional verkehrende Eilzugpaare zwischen Köln-Paderborn und Köln-Holzminden eingelegt wurden. Um attraktive Fahrzeiten zu erreichen, hielten diese zwischen Dieringhausen und Olpe nur in Bergneustadt, entfielen aber wegen mangelnder Beachtung bereits zum Sommerfahrplan 1965.

Anfang der 1970er Jahre entfielen die Züge an den Wochenenden und unter der Woche war der Fahrplan inzwischen so unattraktiv, dass es kein Wunder war, dass die Anzahl der Fahrgäste immer geringer wurde. Im Winterfahrplan 1979 gab es nur noch ein Zugpaar werktätlich mit dem Vermerk im Kursbuch: „Zug kann jederzeit ausfallen“.

Mitten im Winterfahrplan, am 28. Dezember 1979, war es dann so weit: Morgens um 07.30 Uhr verließ der letzte fahrplanmäßige Personenzug Bergneustadt in Richtung Dieringhausen, nachmittags um 14.35 Uhr der letzte nach Olpe. Während die Abfahrt nach Dieringhausen bei Dunkelheit und strömendem Regen ohne öffentliche Beachtung vonstatten ging, gab es auf den letzten Zug nach Olpe einen regelrechten Ansturm. Die aus einem Triebwagen der Baureihe 795 und

einem Beiwagen bestehende Schienenbusseinheit kam bereits vollbesetzt in Bergneustadt an und konnte nur noch wenige Fahrgäste auf Stehplätzen mitnehmen.

Der letzte Güterzug verließ Bergneustadt übrigens am 13. Mai 1994. Damit endete nach nicht einmal 100 Jahren die Geschichte der Eisenbahn in Bergneustadt, die maßgeblich zum Aufblühen der Stadt beigetragen hat.

Inzwischen ist auch das Bahnhofgebäude Vergangenheit und nur die Straßenbezeichnung „Bahnstraße“ erinnert noch daran, dass es hier einst eine Eisenbahn gab.

Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

- Folge 4 - von Werner Lenz

SIEPEN / SIEFEN

Wortstamm:

Althochdeutsch: seifa/seiwar = tröpfeln / sickern / feuchtes Land - Mittelhochdeutsch: sife(n) = feuchtes Land / abfließendes Quellwasser - Mittelniederdeutsch: sip(en) = feuchtes Land / Bächlein / Rinnsal - Niederdeutsch: se(e)ken / seiken = rinne(n) / sickern - bergisch: si(e)pen = tröpfeln / träufeln - Neustädter Platt: siepen = feuchtes Land / Rinnsal / fast immer in der Geländeform mit einer kleinen, engen Seitenschlucht. Einzelne Bezeichnungen mit ‚siefen‘ verdeutlichen die Grenzlage zwischen Nieder- und Mittelhochdeutsch (Benrather Linie).

Sprachraum:

Das Hauptverbreitungsgebiet ist begrenzt durch Ruhr und Lahn mit Verdichtung im

Bergisch / Oberbergischen Raum.

Merkmale und Bedeutung:

SIEPEN bezeichnet sowohl einen engen Geländeeinschnitt mit mitunter steilen Seitenhängen als auch allgemein vertiefte Kerbungen im Gelände. Sehr oft ist der Grund stark durchfeuchtet und führt Quell- oder gesammeltes Niederschlagswasser zum nächsten Bach. Mitunter sind deutliche Sickerungsabschnitte zu erkennen.

Vorkommen:

AM GRÜNEN SIEPEN

Lage:

Fast versteckt im Nordhang des Talkessels finden wir zwischen OT(H)SCHEN mit DREI-ORT und dem Flurstück VORM SILBERG den GRÜNEN SIEPEN mit seinen Uferbereichen.

Merkmale und Bedeutung:

Der eigentliche SIEPEN ist ein kurzes, aber sehr tiefes, fast keilförmiges Kerbtal mit steilen Hängen und vorgelagerter flacheren SENKE. Dornengesträuch und Haseln sowie der angrenzende lichte Fichtenbestand bilden den naturnahen und schützenden Rahmen. Die gute Bewässerung verbunden mit tiefgründigem (Schwemm-) Boden hat offensichtlich schon in der Frühzeit im Versickerungsbereich der SENKE eine auffallend sattgrüne Flora gedeihen lassen.

Das ‚Bergwasser‘ aus der oberhalb liegenden unregelmäßigen Quellspende im Bereich der VOSSLÖCHER nahm seinen mitunter wechselnden Weg in offenem Gerinne über Felder und Wiesen des Bockemühl'schen Hofes und gelangte schließlich zusammen mit dem Mühlen-graben in den ÖHLERTEICH.

Heute ist der Bach vom HIRSCHWEG bis zum

SÜDRING in Rohre gefasst und wird dort in die städtische Kanalisation eingeleitet.

In den Not- und Aufbaujahren nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Wasser des SIEPEN mittels einer massiven Betonmauer aufgestaut und von der Fa. Dr. H. E. Müller (heute ISE) als Brauchwasser genutzt.

Auf gehobene Bodenqualität weist auch die Feststellung der guten BONITÄT durch den preußischen Fiskus aus dem Jahre 1936 hin.

Anmerkung: Die vielen ‚sauber‘ verrohrten SIEPEN, Bäche und RINNSALE sollten uns nachdenklich und etwas empfindsamer für Sinn und Unsinn so manches doch sehr oberflächlichen und leichtfertigen Zeitgeschehens machen.

Oster-Skifreizeit der Ev. Kirchengemeinde

Vom 26. März bis 6. April 2010 wird es von der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt wieder eine Skifreizeit für Jugendliche und junge Erwachsene geben.

Das Ziel heißt Sent in der Schweiz. Dieser Ort liegt im Unterengadin – drei Kilometer von Bad Scuol entfernt. Sent hat seinen einmaligen Charakter beibehalten können und strahlt somit eine besondere Atmosphäre aus. Das Haus liegt zentral im Ort und bietet mehrere Möglichkeiten für Aktivitäten und zur Entspannung. Das Skigebiet umfasst ca. 85 Pistenkilometer aller Schwierigkeitsgrade. Auch Snowboarder können sich im Gelände austoben und den Schnee genießen.

Neben den sportlichen Möglichkeiten steht die Gemeinschaft der Teilnehmenden und Mitarbeitenden im Zentrum. Dazu gehört auch, sich mit grundlegenden Dingen des Lebens zu beschäftigen, die Bibel ins Gespräch zu bringen und sich über die Fragen des Glaubens zu informieren und eigene Positionen zu finden.

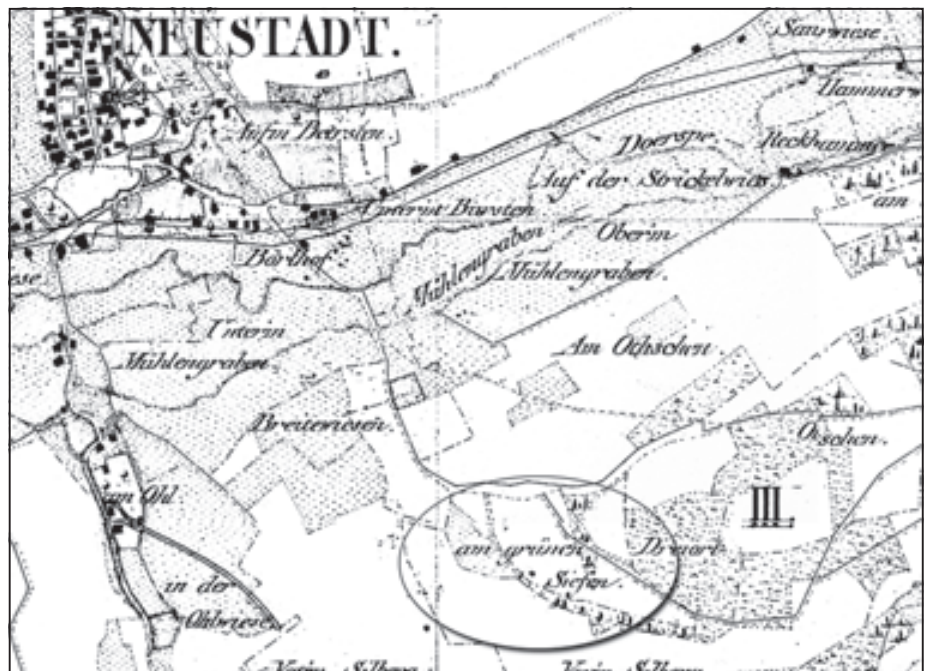
Der Freizeitpreis beträgt für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 425 Euro – für Jugendliche über 18 Jahren 450 Euro. Für Teilnehmende, die nicht aus der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt kommen, erhöht sich der Preis in der jeweiligen Altersgruppe um 25 Euro. Im Preis enthalten sind: Busfahrt, Haus, Verpflegung, Skipass sowie der Skikurs durch die Mitarbeitenden.

Interessenten wenden sich bitte an: Pfr. Andreas Spierling, Liegnitzer Str. 16 b, Tel.: 4 24 56.

Sicherheitstraining der Feuerwehr Bergneustadt

In der heutigen Zeit werden Feuerwehren immer mehr mit giftigen Substanzen konfrontiert. Dabei geht es nicht nur um häufiger werdende Einsätze mit chemischen Stoffen, Gasen, Dämpfen und Flüssigkeiten, sondern um die Gefahren bei jedem Brandeinsatz. Dort entsteht Brandrauch mit gefährlichen Rauchgasen, wovon sich die Feuerwehr schützen muss. Zu diesem Zweck werden sogenannte Atemschutzgeräte eingesetzt. Der Einsatz von Atemschutzgeräten ist nur durch eine gute Ausbildung und immer wiederkehrendes Training möglich.

Am 24. Oktober fand in der Feuerwache Talstraße ein Sicherheitstraining für alle ausgebildeten Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Bergneustadt statt. An diesem Semi-



Historische Stadtkarte der Neustadt von 1830 und Bild mit Blick auf den Dreiert und „Grünen Siepen“ aus den 60iger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

nar nahmen die Feuerwehreinsatzkräfte aus allen fünf technischen Einheiten teil.

Den Teilnehmern wurde zunächst, in einer theoretischer Ausbildung vermittelt, wie man sich in stark verräuchten Räumen bewegt, bei absoluter „Nullsicht“ vermisste Menschen sucht und findet und bei Rettungseinsätzen und Brandbekämpfungen in Not geratene eigene Kameraden rettet. Zudem wurden Neuerungen in der Atemschutzausrüstung und Beschaffungen vorgestellt.

Als Dozent referierte Dipl. Ing. Gilbert Lenz von der Fa. MSA / Auer, die zu den weltweit größten Herstellern im Bereich Atemschutz zählt, über das Thema Atemschutzüberwachung.

Am Nachmittag wurden die theoretischen Kenntnisse in einer praktischen Ausbildungseinheit umgesetzt.



Beim Sicherheitstraining der Feuerwehr Bergneustadt gabs interessante Neuigkeiten.

Michael Stange erhält Bayrischen Kulturförderpreis

Am 9. November wurde dem in Bergneustadt aufgewachsenen Schauspieler Michael Stange der Bayrische Kulturförderpreis 2009 in der Sparte „Darstellende Kunst“ im Kaisersaal der Münchener Residenz vom Bayrischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, verliehen.

Der Freistaat Bayern verleiht Kunstförderpreise in jedem Jahr an junge Künstler für hervorragende Leistungen auf ihrem Gebiet. Der 32jährige Michael Stange ist zur Zeit am Staatstheater in Augsburg engagiert.

In der Laudatio hieß es u. a.: „Bereits während seines Schauspielstudiums am Mozarteum Salzburg wirkte Michael Stange bei diversen Produktionen der Salzburger Festspiele sowie im „Märchen vom Schwamm“ bei der Ruhrtriennale (2005) mit. In der Spielzeit 2007/08 trat er sein erstes festes Engagement am Theater Augsburg an und überzeugte dort in vielseitigen und schwierigen Rollen. Auch in der kommenden Saison wird Stange, dem die Jury eine außerordentliche Begabung und vielversprechende schauspielerische Entwicklung bescheinigt, in anspruchsvollen Rollen zu sehen sein.“

Ein weiterer Bergneustädter Künstler, der seinen Weg auf nationaler und vielleicht bald internationaler Ebene geht, nachdem die Sopranistin Anja Harteros im Vorjahr den „Echo-Klassik-Preis“ 2008 in München bekommen hatte.

Ausstellung von Heike Kehres-Woost und Ursula Wiesemes in der Galerie der Sparkasse Bergneustadt

„Wie entstehen solche Werke? Das haben Sie sich – möglicherweise – beim ersten Rundgang durch die Galerie der Sparkasse gefragt. Ist es Zufall – das Zusammenspiel von Material, Farben und angedeuteten Formen? Gibt es ein inneres Bild beim Entstehen der Werke, das hinaus will und in Objekten, Tafeln und Bildern umgesetzt wird?“ – waren die Einführungsworte zur Ausstellungseröffnung des Kunstvereins Bergneustadt am 18. November in der Galerie der Sparkasse am Graf-Eberhard-Platz mit Werken von Heike Kehres-Woost und Ursula Wiesemes.

Heike Kehres-Woost, eine Künstlerin aus Rösrath, überlässt es dem Material, sich zu verändern. Die Künstlerin setzt den Prozess des Verrostens von Eisenplatten, die sie als Grund für ihre Bilder verwendet, künstlich in Gang und stoppt ihn, wenn es ihr angebracht erscheint. So entstand z. B. ein Objekt, dass wie ein alter, in Auflösung begriffener Gobelin wirkt. „Ich möchte den Verfall in eine neue Ästhetik bringen“, so die Künstlerin.

Ursula Wiesemes aus Nümbrecht-Marienberghausen hat erst mit 64 Jahren mit der Aquarellmalerei angefangen. Das Leben in der Natur am Rande des idyllischen Dorfes Marienberghausen hat ihr die Grundlage für das intuitive Arbeiten im künstlerischen Bereich gegeben. Ihre Werke zeigen informelle Flächen aus Öl, Acryl, auch Lack, entstanden aus dem Unbewussten und dem tiefen Bedürfnis Neues aus Form und Farbe zu entwickeln.

Eine besondere Ehreung wurde Michael Stange (im Bild rechts) zu teil - er erhielt den „Bayrischen Kulturförderpreis 2009“ von Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch.



Zwei Künstlerinnen mit ganz unterschiedlichen Stilrichtungen zeigen ihre Werke in der Sparkassengalerie - Heike Kehres-Woost (im Bild links) und Ursula Wiesemes.



Eine bemerkenswerte Doppelausstellung, die noch bis 19. Februar zu den Öffnungszeiten der Sparkasse zu sehen ist.

Ausstellung des Kunstvereins in der Stadtbücherei

Zur Zeit präsentiert der Kunstverein auch im Literaturcafé in der Bücherei auf dem Kirchplatz in der Altstadt eine Ausstellung mit der Künstlerin Maria Multhaus aus Gummersbach.

Maria Multhaus lebt und arbeitet in Dieringhausen und ist dem Kunstverein Bergneustadt verbunden. Die Vorsitzende Anita Loewenstein und sie sind lange Weggefährten und gehörten beide der „Kunstinitiative Hennef“ mit der Vorsitzenden Karin Kunczik-Rüdiger an.

Maria Multhaus arbeitet mit Wollfäden, Viscose, Draht und Fundstücken - in ganz besonderen Techniken. Sie hat in vielen Ausstellungen wie z. B. Uetersen, Worpswede, Neustadt /Rbg., La Roche sur Yon/Frankreich, um nur einige Orte zu nennen, ausgestellt. In der „Kunstsammlung Oberberg“ ist sie ebenfalls vertreten.

Die Ausstellung im Literaturcafé ist noch einige Zeit zu sehen. Die Ausstellungen in der Bücherei wird halbjährlich gewechselt.

Louisa Baeck und Marco Pätzold sind erneut Stadtmeister im Schwimmen

Zu den Bergneustädter Stadtmeisterschaften im Schwimmen begrüßte Vereinsvorsitzender Rolf Fröhlich am 6. November alle Anwesenden. Seiner Begrüßung schlossen sich Bürgermeister Gerhard Halbe und Stadt-

sportverbandsvorsitzender Dieter Kuxdorf an.

Bei den diesjährigen Wettkämpfen wurde Louisa Baeck Stadtmeisterin und Marco Pätzold Stadtmeister. Marco Pätzold bereits zum dritten Mal in Folge.



Zweite bei den Damen wurde Ann-Carin Haas und Jana Kallwitz holte sich den dritten Platz. Bei den Herren wurde Maximilian Klopsch Zweiter und Jan Richter Dritter. Schülerstadtmeisterin wurde Nina Siegmund, gefolgt von Merle Leslie von Woyski. Dritte wurde Katharina Hübner. Den Titel bei der männlichen Jugend sicherte sich Leon Häck gefolgt von Marco Welter.

Tolle Wettkämpfe gab es wieder einmal bei den Schulstaffeln. Die Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg, die Katholische Grundschule, die Gemeinschaftsgrundschule Bursten sowie die



Die beiden erfolgreichen Staffeln bei den Schwimmwettbewerben - im Bild links die Hackenberger Grundschüler/Siegerstaffel obere Reihe stehen - im Bild rechts die siegreiche Staffel des Gymnasiums.

Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest traten jeweils mit zwei Staffeln an. Die Schlachtenbummler feuerten ihre Schwimmer kräftig an. Sieger wurde die GGS1 Hackenberg zum fünften Mal in Folge gefolgt von KGS1 und der GGS1 Bursten. Für die GGS Hackenberg schwammen: Nina Siegmund, Leander Röttger, Luca von Woyski, Alexander Irle, Kim Holthaus und Bich Hüyen Brinkmann.

Ganz spannend wurde es bei den weiterführenden Schulen. Das Wüllenweber-Gymnasium siegte in der super Zeit von 3:07,37 Min. Damit wurde die letztjährige Bestmarke um über zehn Sekunden verbessert. Die Realschule wurde Zweite. Für die Staffel des Wüllenweber-Gymnasium traten an: Sophie Röttger, Jana Kallwitz, Merle Grimberg, Lukas Baeck sowie Fynn und Maximilian Klopsch.

Die vielen Helfer und Helferinnen sorgten für einen reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe. Bei der abendlichen Pokalübergabe im Clubhaus dankten Schwimmvereinsvorsitzende Astrid und Rolf Fröhlich allen für ihre Hilfe.

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt präsentierte neue Hauptgeschäftsstelle

Mit der offiziellen Eröffnung am 27. November und einem Tag der „Offenen Tür“ mit buntem Programm am Tag darauf, präsentierte die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt die komplett umgebaute Hauptgeschäftsstelle am Lindenplatz in Gummersbach.

Nach der Einweihung der Hauptgeschäftsstelle in Bergneustadt Ende 2007 konnten die Sparkassendirektoren Frank Grebe und Markus Vandrey nun ein weiteres Gebäude mit „Wohlfühlfaktor“ vorstellen.

Nach zwei Jahren Umbauzeit und 8,5 Mio. Euro Gesamtinvestitionskosten erwartet die Besucher tatsächlich eine Kundenhalle der Extraklasse mit zentralem Servicebereich und angeordneten Beratungsräumen, speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt.

Für das spezielle Ambiente sorgt das Neustädter Cafe Gießelmann mit einer eigenen Kaffeerösterei und einem Kaffeebereich der zum Verweilen und genießen einlädt – ein Grund mehr für die Bergneustädter auch mal in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in Gummersbach reinzuschauen.



Die Sparkassendirektoren Frank Grebe und Markus Vandrey (3. und 2. v. links) präsentieren die Sparkasse mit „Wohlfühlfaktor“. Andrea und Ralf Gießelmann (Bildmitte/vorne stehend) sorgen mit der Kaffeerösterei für das spezielle Ambiente.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Weiterbildung im Bäckerhandwerk

„Von Markterkundung über Mitarbeitermotivation bis hin zu Organisation und Controlling von Filialen“, umreißt Andrea Gießelmann die Bandbreite ihrer nebenberuflichen Fortbildung zur qualifizierten Führungskraft, die sie kürzlich absolviert hat.

Neben umfangreichen Heimstudien und Hausarbeiten waren dazu vier Präsenzphasen an der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Olpe erforderlich.

Die Mühe hat sich gelohnt: Andrea Gießelmann hat die umfangreichen Prüfungen zu „Filialmanagerin im Bäckerhandwerk“ mit sehr gutem Erfolg gemeistert.

Akademie-Direktor Leo Trumm dazu: „Das Thema Filialmanagement ist in Bäckereien hochaktuell. Der Erfolg einer handwerklichen Bäckerei entscheidet sich im Verkauf. Qualifizierte Verkaufsleiter werden dringend benötigt.“

Die Absolventin ergänzt: „Ich möchte vor allem das Einkaufserlebnis für die Kunden verbessern und damit den wirtschaftlichen Erfolg unserer Handwerksbäckerei sichern. Eine

gute Ausbildung unserer Mitarbeiter und die tägliche Motivation Bestleistungen zu erbringen ist heute wichtiger denn je, um am hart umkämpften Markt bestehen zu können.“

• Herbstfahrt der FDP-Bergneustadt nach Wiesbaden

Der Besuch einer Landeshauptstadt führte die FDP-Bergneustadt in diesem Jahr über Frankfurt nach Wiesbaden.

Führungen durch das naturkundliche Senckenberg-Museum und die Frankfurter Börse bildeten den Auftakt eines dichten und abwechslungsreichen Programms. Eine Stadtführung zu Fuß bot reichlich Gelegenheit, Wiesbaden als Landeshauptstadt Hessens, als Residenzstadt des Herzogtums Nassau und als Kurstadt zu erleben. Der Abend schloß im prachtvollen Theater mit einem Musical.

Aber auch technische Besonderheiten wie die mit Wasserkraft betriebene Zahnradbahn auf den Neroberg und kulturelle Besonderheiten wie die Russische Kirche und der Russische Friedhof bleiben in Erinnerung. Das politische Gespräch mit Parteifreunden des Wiesbadener Kreisvorstandes vermittelte Eindrücke ganz anderer Art.

Die Fahrt schloß mit einem Besuch im

Frankfurter Palmengarten. Auf der Rückfahrt resümierte der Vorsitzende Dr. Walter Kahnis die Besonderheiten und Erfolge der Fahrt: Ein freundschaftliches Zusammenwachsen Gleichgesinnter durch gemeinsame Erlebnisse und Eindrücke und die Bereitschaft zum Gespräch und zum Dialog sind beste Voraussetzungen für die politische Arbeit im Ehrenamt.

• Mit der SPD zum Hambacher Schloss

Die traditionelle Herbstfahrt der Neustädter SPD führte dieses Mal 44 Teilnehmern für drei Tage in die Südpfalz.

Bei der von Erhard Dösseler bestens organisierten Tour stand neben Dom und Altstadtbesichtigung von Speyer auch das aus den Neustadt-Treffen bekannte Neustadt a. d. Weinstraße auf dem Programm. Hier waren nach einer Busfahrt über die deutsche Weinstraße ein Stadtrundgang im historischen Viertel sowie eine Weinprobe mit deftiger Pfälzer Koste obligatorisch.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des frisch renovierten Hambacher Schlosses mit seiner Ausstellung zur Wiege der deutschen Demokratie. 1832 haben hier mit dem Ruf: „Auf, auf hinauf zum Schloss“ die Freiheitsbestrebungen und der Ruf nach demokratischer Teilhabe des Volkes ihren Anfang genommen, was fast 90 Jahre später in einem ersten frei gewählten Parlament die konkrete Umsetzung fand.

• Sankt Martin auf dem Hackenberg

Wie jedes Jahr erfreute die Grundschule Hackenberg die Hackenberger zum Martins-tag wieder mit einem leuchtenden Laternenzug. Angeführt von Sankt Martin auf dem Pferd gingen Kinder und Eltern durch den Stadtteil und dann zurück zur Schule. Zum Abschluss des Martinszuges, der vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Löschzug Hackenberg und der Polizei begleitet wurde, gruppierten sich alle Kinder und Eltern rund um das stimmungsvoll lodernde Martinsfeuer. Natürlich gab es auch den sehnsüchtig von Klein und Groß erwarteten Weckmann vom Förderverein der Schule. Den Abschluss des Abends verbrachten zahlreiche Eltern mit ihren Kindern an und in der Schule bei einem netten Zusammensein mit Imbiss.

„Das war ein perfekt organisierter Martinszug!“, dankte Schulleiter Peter Ruland der Schulpflegschaftsvorsitzenden Bettina Dziallas, stellvertretend für alle beteiligten Eltern. „Mein Dank geht auch an die Sponsoren, die mit ihren großzügigen Spenden unsere Schule wirkungsvoll unterstützen!“, schloss die Schulpflegschaftsvorsitzende in ihre Dankesworte neben ihrem Team auch alle mit der Schule verbundenen Gönner sowie dem Förderverein ein.

• Herbstkonzert des Wiedenester Männerchors

Der Gemeindesaal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest in der Bahnhofstraße war beim Herbstkonzert des Männerchors voll besetzt. Gastchöre waren in diesem Jahr der Männerchor Meinerzhagen unter Leitung von Ralf Oßwald, der MGV „Bergeshall“ Neger unter Leitung von Volker Arns aus dem nahen Sauerland und der Frauenchor „Pro Musica“ aus Bottendorf/Hessen unter Leitung von Marion Born. Die Meinerzhagener sorgten für gute Laune mit „Hochzeit der Frösche“. Die Sänger des MGV aus Neger füllten nahezu die komplette



Die Herbstfahrt der Neustädter FDP schloss mit einem Besuch des Frankfurter Palmengartens.



Die Reisegruppe der Bergneustädter SPD im Innenhof des Hambacher Schlosses.

Bühne. Der mehrfache Meisterchor gab einige Kostproben seines Könnens und kam ohne Zugabe nicht von der Bühne. Die Sängerinnen aus Bottendorf überzeugten mit ihren klaren Stimmen und erfrischenden Vorträgen.

Der einladende Männerchor Wiedenest (Leitung Erich Langenfeld) hatte den Konzertabend mit drei Liedern eröffnet.

Mario Ahlborn, langjähriger Chorleiter der Wiedenester und mittlerweile an der Oper in Hagen tätig, begeisterte anschließend durch die Arie „Lunga da lei“ und das Trinklied „Auf füllet die Becher“ aus Verdis „La Traviata“, begleitet von den Wiedenester Sängern. Begeisterter und langanhaltender Beifall und Rufe nach Zugaben wurden erfüllt und die Besucher sangen das Lied „Ich war noch niemals in New



Es ist mittlerweile schon Tradition - das Herbstkonzert des Wiedenester Männerchors.

York“ kräftig mit.

Als Solistin und gemeinsam mit den Chören aus Bottendorf und Wiedenest zeigte Sonja Harlinghausen ihr Können am Flügel. Mit Walzer und Phantasietanz von Robert Schumann und „Impromptu“ in As-Dur von Franz Schubert fesselte sie das Publikum.

Vorsitzender Winfried Borschel hatte Heinz Rehring gewonnen, um versiert durchs Programm zu führen. Und Heinz Rehring hatte das Saxophonquartett der Musikschule mitgebracht. Die jungen Leute bewiesen, dass sie ihre Instrumente ausgezeichnet beherrschen.

- **Bergneustädter Gitarrenduo „just guitars“ feiert Jubiläum**

Den 50. Auftritt feierte das Bergneustädter Gitarren-Duo „just guitars“ am 7. November im Wiedenester Forum vor geladenen Gästen. Hans Landau und Volker Clemm



sind seit sieben Jahren mit ihren eingängigen Instrumentals zwischen Swing, Bossa Nova, Gospel, Klassik und Schlagen der 20er und 60er Jahre unterwegs. Mit ihren Jazz-Gitarren und einer Mandoline waren sie nicht nur in Bergneustadt, sondern u. a. schon an der Mosel, im Ruhrgebiet, im Sauerland und im Lipperland zu hören. Neben eigenen Konzerten bereichern sie poetische Dichterlesungen, Familienfeiern, festliche Gottesdienste oder städtische Empfänge. Auch bei „Jordans“, im Schauspielhaus, den Eckenhagener Kurkonzerten und den Bergneustädter Musiktage waren sie jeweils mehrfach zu Gast. Scheinbar gefällt das vielfältige Programm der beiden Amateurmusiker, denn zum jetzigen 50. Auftritt ließ sie das Publikum erst nach zwei Zugaben von der Bühne. Infos gibt es unter www.justguitars.de.

- **Vorbereitung auf Weihnachten - Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße feierte ein Lichterfest**

„Viele Kinder kennen sich mit Halloween aus, wissen aber mit der tatsächlichen Bedeutung von St. Martin, der Adventszeit, dem Weihnachtsfest oder den Heiligen Königen kaum noch etwas anzufangen“, sagt Anja Böddecker, die Leiterin der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße. In der Tagesstätte auf dem Hackenberg setzen sich die Kinder und das Team daher seit einigen Wochen mit diesen Themen auseinander.

„Als christliche Einrichtung ist es uns wichtig, die Vorweihnachtszeit mit ihren besonderen Inhalten in den Mittelpunkt zu stellen“, so Leiterin Anja Böddecker. Bei einem „Lichtprojekt“ erfuhren die Kinder dabei mit allen Sinnen, was das Licht für die Menschen bedeutet und welche gute Botschaft sich für sie in der Weihnachtszeit entdecken lässt. Außerdem gab es ein Lichterfest, das mit einem fröhlichen Konzert begann. Alte und neue Lieder wurden gesungen und so manche Eltern staunten über die Textsicherheit ihrer Kinder.

Das Märchen „Sterntaler“ wurde aufgeführt, eine Kindergruppe zeigte den Lichtertanz, bei

Ein Waldspaziergang gehörte auch zum Lichterfest der Kindertagesstätte in der Ackerstraße auf dem Hackenberg.



dem Knicklichter im dunklen Raum zum Leuchten gebracht wurden. Auch Gedichte und Fingerspiele durften nicht fehlen. Im zweiten Teil des Festes konnten die Kinder dann zwischen dem Lauschen auf Märchen, in einem eigens dafür gestalteten Märchenraum, dem Schattenscherenschnitt, dem Basteln von Tischleuchten, einem Lagerfeuer zum Kartoffeln rösten oder einem Taschenlampenspaziergang im dunklen Wald wählen.

Zum Schluss versammelten sich dann alle vor dem Gebäude der Kindertagesstätte, wo brennende Fackeln den Platz erleuchteten. Gemeinsam wurde ein Laternenlied gesungen.

Weitere Infos gibt es unter Tel.: 02261/9 42 14 bei der Leiterin Anja Böddecker.

- **Im neuen Glanz - Foyer der Sparkasse geschmückt**

Einige Kinder der Bergneustädter Johanniter-Kindertageseinrichtung Sonnenkamp durften den Weihnachtsbaum im Empfangsbereich der Sparkasse in Bergneustadt-Hackenberg schmücken. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen dekorierten sie am 26. November die Tanne mit selbst gebastelten Figuren und Sternen.



Die Mitarbeiter der Sparkasse bedankten sich mit Süßigkeiten, Luftballons und einem Spiel für die gelungene Dekoration der Tanne. Die Erzieherinnen freuten sich sehr über einen Scheck, der nun allen Kindern durch die Anschaffung von neuem Spiel- und Bastelmaterial zu Gute kommt.

- **Zwei Praktikantinnen in Châtenay-Malabry**

Kürzlich konnten zwei Schülerinnen des

Wültenweber-Gymnasiums ein zweiwöchiges Praktikum in Bergneustadts französischer Partnerstadt Châtenay-Malabry leisten. Nach der Rückkehr berichteten sie ihrer Lehrerin Marietta Sokhanvar und dem Partnerschaftsbeauftragten Erhard Dösseler über ihre Erlebnisse. Sevda Arslan war eine Woche im Info-Büro für Jugendliche, einer Dienststelle der Stadtverwaltung, eingesetzt. Hier hatte sie ständigen Kontakt mit Jugendlichen, die Rat und Hilfe benötigten. In der zweiten Woche arbeitete sie in der Verwaltung des Konservatoriums.



Theresa Schüller arbeitete zwei Wochen in einem Hotel mit angeschlossenem Restaurant. Der direkte Kontakt mit den Gästen verlangte von ihr den ständigen Gebrauch der französischen Sprache. Beide Schülerinnen erzählten von netten und hilfsbereiten Kollegen. Die Zeit war einfach nur „Super“, so die beiden Praktikantinnen.

Beide erklärten, dass der Aufenthalt ihren Sprachgebrauch deutlich verbessert habe. Wohnung fanden die beiden in Familien, die ihnen in der Freizeit auch das nahegelegene Paris zeigten. Im Januar werden wiederum Schüler des Gymnasiums die Chance auf ein Praktikum in Châtenay-Malabry haben. Dann werden es sogar acht Praktikanten sein.

- **Waffelbacken für einen „Guten Zweck“**

Knapp 400 Euro nahmen die Bergneustädter Mitarbeiter der Sparkasse beim Baustellenfest in der Innenstadt Ende September an ihrem Waffelstand ein. Während beim Kaffee- und Waffelverkauf die Gemütlichkeit im Vordergrund stand, hatte die Sparkasse mit einer großen Mattenrutsche und zahlreichen weiteren Aktionsständen auch an die jüngsten Gäste gedacht.

Der Erlös wurde nun kurzerhand von Sparkassendirektor Frank Grebe auf 500 Euro aufgestockt und durch den Leiter der Sparkassenhauptgeschäftsstelle Joachim

Dezember-Psalm

Mit fester Freude
Lauf ich durch die Gegend
Mal durch die Stadt
Mal meinen Fluss entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
Ich gehe völlig anders
Ich grüße freundlich
Möchte alle Welt berühren
Mach dich fein
Jesus kommt
Schmück dein Gesicht
Schmücke dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemein
Macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mit Glück
Jesus kommt
Alles wird gut

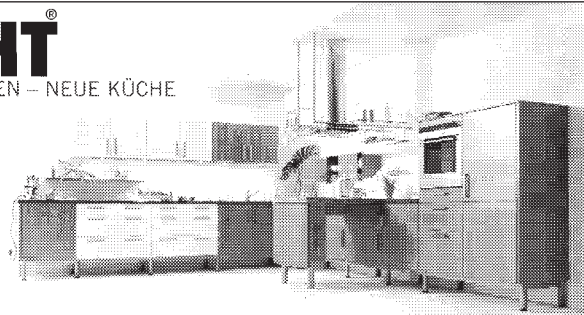
Hanns Dieter Hüsch

Wie ein Wind, der leise weht,
wie eine Welle kommt und geht,
so kehrt auch dieses Jahr mit Leid
und Glück zu dem Herrn der Zeit zurück.
Im Frieden geborgen von seiner Hand bewacht,
führt er in ein neues Morgen und sicher durch die Nacht.

nach Wolfgang Vorländer

LEICHT®

NEUES DENKEN – NEUE KÜCHE



KRAUBER

KÜCHEN • ELEKTRO

Kölnerstr. 286 A • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 4 24 80 • Fax: 0 22 61 / 4 93 80

REDEN. KOCHEN. LEBEN.

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfigst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

0 22 61 / 5 46 45 02



Satz-
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falzen
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de



E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
und nahezu alle anderen Instrumente,
großes Notensortiment, Notenversand
Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER • Eichenstraße 24 • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/4 43 98 • Fax 0 22 61/4 74 76
e-mail: info@schoeler-pianohaus.de • www.schoeler-pianohaus.de

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



**Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel**

KORTHHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Lüllau und Vertriebsbereichsleiter Detlef Kämmerer als Spende an die Oberbergische Tafel überreicht - getreu dem Logo: „Gut für die Region“.

Die „Bergneustädter Tafel“ kann die Spende der Sparkasse für ihre Arbeit gut einsetzen.



Adventliches Turmblasen

Samstag, 19. Dez. 2009
19.15 Uhr
Kirchplatz Altstadtkirche



Glühwein und Apfelpunsch zum Aufwärmen! Würstchen zum Verzehr!

Es lädt Sie ein:
Bläserkreis, Kantorei, Presbyterium und CVJM

Neustädter Weihnachtsmarkt 18. - 20.12.2009 Park Ev. Altenheim Bergneustadt Altstadt

Freitag, 18. Dezember / 15 - 21 Uhr

15.00 Uhr Kevin & Yannic Hürholz 16.00 Uhr Bläserkreis Bergneustadt
17.00 Uhr Musikzug der FFW Bergneustadt 18.00 Uhr Weihnachtslieder / Keyboard
19.00 Uhr Börsenbuben

Samstag, 19. Dezember / 15 - 19 Uhr

15.00 Uhr Big Band Musikschule Bergneustadt
17.00 Uhr Posaunenchor Erlenhagen 18.30 Uhr Feuerzauber Zirkus ORLANDO
19.15 Uhr Turmblasen Altstadtkirche Kirchplatz

Sonntag, 20. Dezember / 15 - 19 Uhr

15.00 Uhr Symphonisches Blasorchester Waldbröl 16.00 Uhr Holzbläser der Musikschule
17.00 Uhr RINK's & Freunde

.....an allen Tagen mittelalterliches "Weiberlager"



Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 23. Januar 2010, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgefahren.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt abgefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 30. Januar) verschieben!

Verlegung der Wochenmärkte 2009

von Donnerstag, den 24.12.2009
auf Dienstag, den 22.12.2009.

Der Wochenmarkt am 31.12.2009 - entfällt.

Der erste Markt 2010 findet am
Donnerstag, 7. Januar 2010,
statt.

10. bis 17. Januar 2010

Gebetswoche der Evangelischen Allianz Deutschland

Zeugen sein

Sonntag, 10. Januar 2010

10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst im Forum Wiedenest (ehem. Missionshaus Bibelschule)
Predigt: Dr. Horst Afflerbach
Musik: Jule Baer, Ingo Beckmann und die Kantorei Bergneustadt unter der Leitung von Hans Wülfiging

Montag, 11. Januar 2010

19.30 Uhr Gebetsabend im Forum Wiedenest

Dienstag, 12. Januar 2010

19.30 Uhr Gebetsabend im Forum Wiedenest

Mittwoch, 13. Januar 2010

19.30 Uhr Gebetskonzert im Forum Wiedenest

Donnerstag, 14. Januar 2010

15.00 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus Altstadtkirche
19.30 Uhr Gebetsabend im Forum Wiedenest

Freitag, 15. Januar 2010

19.30 Uhr Gebetsabend im Forum Wiedenest

Samstag, 16. Januar 2010

15.00 Uhr Gebetswanderung Start Altstadtkirche
20.00 Uhr Worship Night Stadthalle Gummersbach

Montag bis Donnerstag

18.00 – 19.00 Uhr Gebetsparcours im Martin-Luther-Haus

Sozialversicherungsbeiträge 2010

➔ Krankenversicherung

Bereits seit 01.07.2009 gilt ein Beitragssatz zur Krankenversicherung von 14,9 % bundeseinheitlich für alle gesetzlichen Krankenkassen. Davon zahlen die Beschäftigten 0,9 % zur Finanzierung von Zahnersatzleistungen und einen Teil des Krankengeldes; 14,0 % teilen sie sich mit den Arbeitgebern.

Familienversicherung. Ehepartner und Kinder sind beitragsfrei familienversichert, sofern ihr regelmäßiges Gesamteinkommen 360 Euro – bei geringfügigen Beschäftigungen 400 Euro – nicht überschreitet und die übrigen Voraussetzungen (zum Beispiel die Altersgrenzen bei Kindern) erfüllt sind.

Für pflichtversicherte Rentner ist die Familienversicherung unabhängig von der Rentenhöhe ausgeschlossen.

➔ Pflegeversicherung

Der Beitragssatz beträgt ab 01.01.2010 wie bisher 1,95 % für leibliche Eltern, Adoptiv-, Stief- und Pflegeeltern. Personen ohne Kinder zahlen einen zusätzlichen Beitrag in Höhe von 0,25 Prozentpunkten (insgesamt 2,20 %). Der Zusatzbeitrag ist vom Versicherten allein zu tragen. Ausgenommen sind:

- Personen bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres
- Personen, die vor dem 01.01.1940 geboren sind
- Bezieher von Arbeitslosengeld II
- Wehr- und Zivildienstleistende

Rentner zahlen die Beiträge für die Pflegeversicherung in voller Höhe (1,95 Prozent und ggf. Zusatzbeitrag 0,25 Prozent) allein.

➔ Rentenversicherung

Der Beitragssatz beträgt ab 01.01.2010 wie bisher 19,9 %.

➔ Arbeitslosenversicherung

Der Beitragssatz beträgt ab 01.01.2010 wie bisher 2,8 %.

➔ Beitragsbemessungsgrenzen

Die Bemessungsgrenzen setzt der Gesetzgeber entsprechend der Einkommensentwicklung jährlich fest. Die monatliche Bemessungsgrenze in der Kranken- und Pflegeversicherung beträgt 3.750 EUR (jährlich 45.000). Die monatliche Bemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beträgt in den alten Bundesländern 5.500 EUR (jährlich 66.000). In den neuen Bundesländern wird sie auf 4.650 EUR (jährlich 55.800

EUR) angepasst. Die Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung beträgt bundeseinheitlich 49.950 EUR (für Personen, die am 31.12.2002 bereits privat versichert waren 45.000 EUR/jährlich).

➔ Berechnung der Beiträge

Für versicherungspflichtig Beschäftigte werden die Beiträge vom sozialversicherungspflichtigen Brutto-Arbeitsentgelt berechnet. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen grundsätzlich die Beiträge je zur Hälfte.

Ausnahme: Bei Auszubildenden, deren monatliches Arbeitsentgelt monatlich 325 EUR nicht übersteigt, zahlt der Arbeitgeber die gesamten Beiträge allein.

Piano-Kunst
DOMINIKA IWANSKI

...der professionelle Weg zum Klavierspielen

Dipl. Instrumentalpädagogin & Konzertpianistin erteilt

KLAVIERUNTERRICHT in Pernze

Vereinbaren Sie eine **kostenlose Probestunde** und rufen Sie ebenfalls bei sonstigen Fragen gerne an!

Tel: 02763/7550

Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Angelika Wessendorf

NISTENBERGSTR. 21 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. (022 61) 4 5150

Damen und Herren Salon
Luido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
Friseurmeister -
Friseurmeisterin
Bei uns dreht sich alles
um Ihre Haare!
Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952



<http://www.bergneustadt.de>

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 3. Februar 2010

bis 24. Dezember

Altstadt-Adventskalender

Täglich 18.30 Uhr öffnet sich in der historischen Altstadt ein Türchen für Neustädter und Gäste. Infos unter Tel.: 02261/4 31 84.

18. – 20. Dezember

Neustädter Weihnachtsmarkt

15.00 - 19.00 Uhr im Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und Kulturbüro der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde und dem Ev. Altenheim

19. Dezember

Turmblasen an der Altstadtkirche

Traditionelles Turmblasen mit dem Bläserkreis Bergneustadt und Gastposaunenchor
19.15 Uhr Kirchplatz in der Altstadt

20. Dezember

Jazz – Roger Hanschels Heavy Rotation

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

24. Dezember



Losemund-Theater – „Peterchens und Annelieses Mondfahrt“
Kinderstück nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz
14.00 Uhr Aula des Wültenweber-Gymnasiums

24. – 26. Dezember

Weihnachten – Das Bistro ist wie jedes Jahr an Heiligabend / 1. und 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet
jeweils ab 21.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

26. Dezember

Losemund-Theater – „Peterchens und Annelieses Mondfahrt“
Kinderstück nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz
17.00 Uhr Aula des Wültenweber-Gymnasiums

28. Dezember

Dobbelnachmittag des TV Bergneustadt
15.30 Uhr Vereinsraum

30. Dezember

Kabarett – „Helden der Einheit“
Mit Beatrice Kaps und Tillmann Courth, Regie: Axel Krieger
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

31. Dezember

Wanderung des TuS Belmicke in Finnentrop-Rönkhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

Silvesterbüfett – kleine und größere Überraschungen – BITTE VORBESTELLEN!
21.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 02261/47 03 89

Silvesterfeier

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Türkischer Kultur Verein Gummersbach, Tel.: 0163/7927444

2. Januar

Wintergala des Zirkus Orlando

19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Veranstalter: TV Hackenberg, Tel.: 02261/549232

3. Januar

Wintergala des Zirkus Orlando

15.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Veranstalter: TV Hackenberg, Tel.: 02261/549232

8. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

13. Januar

Sitzung des Stadtrates

17.00 Uhr Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

15. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

17. Januar

Trödelmarkt auf dem Gelände des toom-Marktes, Stadionstraße

20. Januar

Sitzung des Schulausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

21. Januar

Sitzung des Sportausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

22. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

25. Januar

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

26. Januar

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

28. Januar

Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Freibades

19.00 Uhr im Freibad

29. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

30. Januar

Losemund-Theater – **PREMIERE „Ein ungleiches Paar“**
von Neil Simon, Deutsch von Michael Walter
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

1. Februar

Sitzung des Feuerwehrausschusses

17.00 Uhr in der Feuerwache, Talstr. 29

Wichtige Termine für 2010

08. Mai Stadtgeburtstagsfeier in der Altstadt

09. Mai Landtagswahl

21. - 25. Mai. Schützenfest Bergneustadt

19. - 20. Juni Flugplatzfest Auf dem Dümpel

03. - 04. Juli Wiedenester Meile

14. - 15. August Rathausplatz Open Air

27. - 29. August Schützenfest Pernze Wiedenest

Ferienfreizeit 2010 - Strandleben pur

In den ersten drei Wochen der Sommerferien findet die traditionelle Surffreizeit der DJK am Strand von Oliva/Denia an der Costa Blanca in Spanien statt. Der Sandstrand ist hier 100 Meter breit und für alle Wassersportarten zu nutzen. Die Unterbringung erfolgt auf einem schattigen Campingplatz direkt am Meer. Ein abwechslungsreiches Sport- und Freizeitprogramm, Karting, Ausflüge u.a. ins Aqualand nach Benidorm, spanische Abende und spanische Kultur lassen neben Aktivitäten im und am Wasser den Urlaub in der Gruppe zu einem Erlebnis werden. Surfkurs und Wassersportgeräte sind inklusive. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Lust auf Wasser, Strand und Sport??? Weitere Infos und Anmeldung bei Gert Braun, Bergneustadt, Hauptstr. 35 unter Tel.: 02261/4 81 88.

„Winterschmieden“ am Heimathaus

Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist...
...und Sie können dabei sein.

In der Schmiede des Heimatmuseums Bergneustadt, findet am

Sonntag, 10. Januar 2010 von 11.00 bis 16.00 Uhr

das traditionelle Winterschmieden statt.

Der junge 'Museums-Schmied' Roman Eßer und zahlreiche Schmiede der Region führen das Schmiedehandwerk vor.

(Informationen gibt es auch im Heimatmuseum und unter der Tel.: 4 31 84)

Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2010

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2010 eine geringfügige Anhebung der Abfallentsorgungsgebühren um durchschnittlich 1 % beschlossen. Die Kostensteigerungen bei der Verwertung und bei der Beseitigung des Abfalls haben diese Erhöhung erforderlich gemacht. Die Restabfallgebühren liegen dennoch weiterhin unter dem Gebührenniveau von 1998. Die festgesetzten Bioabfallgebühren lassen einen solchen Vergleich nicht zu, da das Leistungsangebot im Bereich der Abfuhrhäufigkeit seit letztem Jahr wesentlich verbessert wurde.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2010 stellen sich wie folgt dar:

Restabfall

60 Liter: 128,52 Euro (2009: 126,12 Euro); 120 Liter: 160,32 Euro (157,92 Euro); 240 Liter: 223,92 Euro (221,52 Euro); 360 Liter: 287,52 Euro (285,12 Euro); 1.100 Liter: 1.360,44 Euro (1.355,64 Euro); 2.500 Liter: 2.845,44 Euro (2.840,64 Euro); 5.000 Liter: 5.494,44 Euro (5.489,64 Euro).

Bioabfall

120 Liter: 86,28 Euro (2009: 81,60 Euro); 240 Liter: 125,88 Euro (116,40 Euro); 360 Liter: 165,48 Euro (151,20 Euro).

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) ist gemäß § 4 Abs. 1 der Gebührensatzung ab dem Jahre 2010 eine Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von **30,00 Euro** (2009: 25,00 Euro) zu erheben.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2010/2011 sind an folgenden Tagen persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

- **Hauptschule (Klasse 5)**

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010

Anmeldezeiten jeweils montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr

• **Realschule (Klasse 5)**

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010

Anmeldezeiten jeweils montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr

• **Gymnasium (Klasse 5 und Jahrgangsstufe 11)**

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010

Anmeldezeiten jeweils montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, sowie montags und mittwochs bis 16.00 Uhr

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4, **der Anmeldeschein der Grundschule** (4-fache Ausfertigung) sowie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde mitzubringen. Bei den Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 11 aus der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule ist das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 vorzulegen.

Sollten Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine bezahlte Fahrkarte geltend machen (die fußläufige Verbindung zur Schule muss ab Klasse 5 mehr als 3,5 km, ab Jahrgangsstufe 11 mehr als 5 km betragen), wird für die Beantragung eines Fahrausweises ein Lichtbild benötigt.

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 08.10.2009

Dürr
Rektor

Bohle
Realschulrektor

Dr. Barke
Studiendirektor

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Aggerverband, Sonnenstr. 40, 51645 Gummersbach gibt entsprechend § 21 Abs. 1 der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 hiermit alle verwendeten Zusatzstoffe bekannt, die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Wasserwerken Auchel und Erlenhagen sowie in Transportleitungen und Hochbehältern verwendet werden.

1. Flockungsmittel: Eisen-III-Chlorid
2. Zur Einstellung des pH-Wertes und der Wasserhärte Calciumhydroxid und Kohlenstoffdioxid
3. Zur Flockenbeschwerung: Calciumcarbonat
4. Zur Desinfektion: Chlor

Gleichzeitig wird nach dem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz bekanntgegeben, dass das Trinkwasser

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter enthält

und mit einer Gesamthärte unter 7° dH im Härtebereich weich liegt. Dadurch wird ein sparsamer Umgang mit Waschmitteln ermöglicht.

Gummersbach, den 30.10.2009

Der Vorstand
gez. M. Richter

Aufstellung der 2. Ergänzungssatzung (Innenbereichssatzung) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) für die Ortslage Wiedenest und 30. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: Bekanntmachung der Änderungs-/Aufstellungsbeschlüsse und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 16.03.2009 gemäß § 30 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, beschlossen eine 2. Ergänzungssatzung (Innenbereichssatzung) gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für den Ort Wiedenest aufzustellen.

Gleichzeitig (parallel) wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB der Flächennutzungsplan geändert (30. Änderung im Parallelverfahren).

Die Abgrenzung der Geltungsbereiche der Innenbereichssatzung und der Flächennutzungsplanänderung ergibt sich aus dem beigefügten Übersichtsplan (Original M. 1 : 2500).



Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 16.03.2009 soll die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, in dem die Entwürfe, einschl. der Begründungen zur Satzung und der 30. Flächen-nutzungsplanänderung mit dem Umweltbericht gemäß § 2a BauGB für einen Zeitraum von 2 Wochen ausgehängt werden (öffentliche Unterrichtung).

Der landschaftspflegerische Fachbeitrag, der nach derzeitiger Einschätzung die wesentlichen umwelt-bezogenen Aussagen enthält, wird mit öffentlich ausgehängt (Stand aller Pläne und Textteile: 28.07.2009).

Während dieses Zeitraums wird in einem öffentlichen Anhörungstermin Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit
vom 28. Dezember 2009 bis einschl. 28. Januar 2010
statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang der Planentwürfe, einschl. der Begründungen, Umweltbericht, der Satzung (Satzungstext) sowie des landschaftspflegerischen Fachbeitrages, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen sowie über die nach derzeitiger Einschätzung und Erkenntnis wesentlichen umweltbezogenen Aussagen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 3 – Bauen, Planung, Ordnung, während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf Zimmer 3.03 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentl. Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung der Entwürfe der Bauleitpläne (Innenbereichssatzung und 30. Änderung des Flächennutzungsplanes) Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/ -gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 28. Dezember 2009; 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangsfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 28.12.2009 bis einschl. 28.01.2010 und dem Anhörungstermin am 28.12.2009 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der 28. Januar 2010.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Entwürfe der Bauleitpläne werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Hier besteht dann noch einmal Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Änderungs-/Aufstellungsbeschluss für die 2. Ergänzungssatzung (Innenbereichssatzung) Wiedenest gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB und die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren und die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

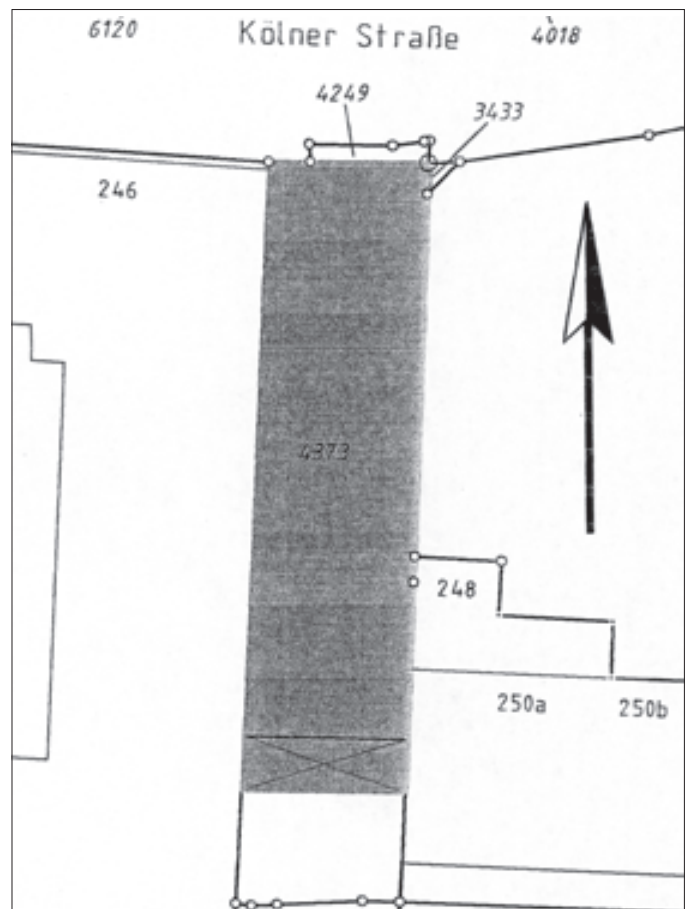
Bergneustadt, den 18.11.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Einziehungsverfügung

Nachdem die beabsichtigte Einziehung eines Teilstücks der Bahnstraße – von der Kölner Straße bis zur Dörspebrücke in südlicher Richtung – öffentlich bekannt gemacht worden ist (Amtsblatt der Stadt Bergneustadt im Blick Folge 667 vom 23.04.2008), hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 01.04.2009 beschlossen, v. g. Teilstück gemäß § 7 Abs. 1 des Straßen und Wegesetzes NRW – in der derzeit gültigen Fassung – einzuziehen (im beigefügten Lageplan grau unterlegt dargestellt).

Diese Einziehung wird mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bergneustadt „Bergneustadt im Blick“ wirksam.



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Verwaltungsaktes Klage erheben. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln in 50667 Köln, Appellhofplatz schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll ei-

nen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Hinweis der Verwaltung:

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch nicht verlängert.

Bergneustadt, 28.10.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) - in der derzeit gültigen Fassung - wird die Erschließungsanlage „**Stichweg Kölner Straße**“ - **Gemarkung Bergneustadt Flur 3 Flurstück T. a. 3868** - als Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 4 Ziff. 2 des Straßen- und Wegegesetzes NW dem uneingeschränkten öffentlichen Verkehr gewidmet (im Planausschnitt grau unterlegt dargestellt).

Diese Widmung wird mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bergneustadt „*Bergneustadt im Blick*“ wirksam.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Bergneustadt.

Ein Planausschnitt, aus dem die Lage der Straße hervorgeht, ist dieser Widmungsverfügung beigelegt.



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach

öffentlicher Bekanntmachung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln in 50667 Köln, Appellhofplatz schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Hinweis der Verwaltung:

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** verlängert.

Bergneustadt, 27.11.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2010 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), alle in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): | 290 vom Hundert |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B): | 410 vom Hundert |

2. Gewerbesteuer:	430 vom Hundert
--------------------------	-----------------

§ 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 15.12.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Erläuterungen zum 10. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammssatzung vom 10.12.1999

Gemäß § 6 KAG i. V. m. § 76 GO sind für die Abwasserbeseitigung kostendeckende Nutzungsgebühren zu erheben.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2010	2009
Abwasserbeseitigung	6.163.100 Euro	6.036.900 Euro

Zur Kostenentwicklung und zur Gebührenbedarfsberechnung ist

anzumerken:

1. Durch zusätzliche Investitionen im Bereich des Kanalnetzes kommt es zu einer Erhöhung des Anlagevermögens mit entsprechend höheren Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen.
2. Der Frischwasserbezug und damit der Divisor zur Ermittlung des Gebührensatzes ist weiter stark rückläufig. Die der Vollanschlussgebühr zugrunde gelegte Menge betrug 2003= 848.136 m³ und ging bis zum Jahr 2008 auf 745.647 m³ zurück. Dies führt bei annähernd gleichartiger Kostenstruktur unweigerlich zu einem Gebührenanstieg.
3. Die abflusswirksame Fläche (Niederschlagswassergebühr) ist größer geworden, wodurch sich eine leichte Senkung des Gebührensatzes ergibt.
4. Der verbleibende Überschuss aus der Gebühreennachkalkulation 2007 wird mit dem Betrag von 236.694 Euro gebührenmindernd in der Gebührenkalkulation 2010 berücksichtigt.
5. Der Landeszuschuss Abwassergebührenhilfe i. H. v. 212.207 Euro wird ebenfalls in der Kalkulation für das Jahr 2010 berücksichtigt und führt zu einer Minderung der zu erhebenden Gebühr.
6. Die Gebührenentwicklung ergibt sich aus der beigefügten Übersicht.

	2010 EUR	2009 EUR
Schmutzwassergebühren		
Vollanschlussgebühr je m³	4,59	4,47
Vollanschlussgebühr für Verbands-Mitglieder je m³	2,40	2,43
Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (normal) je m³	2,35	2,31
Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (Biograben) je m³	0,77	0,95
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je m³	2,89	1,47
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je Abfuhr	77,00	69,00
Niederschlagswassergebühren		
für abflusswirksame Flächen		
bis 50 m²	32,52	38,76
von 51 m² bis 100 m²	95,40	103,56
von 101 m² bis 150 m²	147,12	157,44
von 151 m² bis 200 m²	203,76	217,80
von 201 m² bis 250 m²	258,84	277,56
von 251 m² bis 300 m²	316,68	339,60
von 301 m² bis 350 m²	372,00	397,80
von 351 m² bis 400 m²	430,56	461,16
von 401 m² bis 450 m²	487,68	523,44
von 451 m² bis 500 m²	549,48	588,00
über 500 m²	1,15 Euro/m²	1,23 Euro/m²

10. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW 1969, S. 712) in der derzeit gültigen Fassung, der Verordnung vom 28.04.2005 (GV NRW S. 488) und des § 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.06.1995 (GV NRW 1995, S. 926) in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 folgenden 10. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung vom 10.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

Dem § 8 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„4) Die Abwassergebühr ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG).“

1. § 9 erhält folgende Fassung:

„§ 9 Gebührenmaßstab und Gebührensatz (Schmutzwassergebühr)

- 1) Die Schmutzwassergebühr wird nach der Menge der Schmutzwässer berechnet, die auf den abgabepflichtigen Grundstücken anfallen und der öffentlichen Abwasseranlage zugeführt, von Kleininleitern unmittelbar einem oberirdischen Gewässer zuge-

leitet, auf dem Grundstück verrieselt oder versickert beziehungsweise in abflusslosen Gruben gesammelt werden. Daneben wird für Abwässer in abflusslosen Gruben eine Gebühr nach der Anzahl der Abfuhr (Entleerungen) erhoben. Als eine Entleerung rechnet auch die mehrfache Abfuhr am gleichen Tage bis zu einer Abfuhrmenge von 12 m³.

- 2) Als Schmutzwassermenge gelten die dem Grundstück aus fremden und eigenen Wasserversorgungsanlagen zugeführten Wassermengen abzüglich der auf dem Grundstück nachweisbar verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen.
- 3) Der Nachweis der verbrauchten und zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen.
- 4) Von dem Abzug nach Absatz 2 sind Wassermengen bis zu 15 m³ jährlich ausgeschlossen. Dieser Ausschluss kommt nicht zur Anwendung, wenn die Messung der Abzugsmenge durch geeichte Wasserzähler ermittelt wurde.
- 5) Die dem Grundstück zugeführten Wassermengen werden durch geeichte Wassermesser ermittelt. Bei eigenen Wasserversorgungsanlagen hat der Gebührenpflichtige geeichte Wassermesser auf seine Kosten einzubauen. Eigene Wassermesser hat der Gebührenpflichtige mindestens alle acht Jahre durch eine geeignete Firma auf ihre Messgenauigkeit hin überprüfen und erforderlichenfalls Instand setzen und nachweisen zu lassen.
- 6) Hat der Gebührenpflichtige bei eigenen Wasserversorgungsanlagen die zugeführten Wassermengen nicht durch einen geeichten Wassermesser ermittelt, ist die Stadt berechtigt, die aus diesen Anlagen zugeführte Wassermenge zu schätzen. Hat ein Wassermesser nicht richtig oder überhaupt nicht angezeigt, wird die Wassermenge von der Stadt unter Zugrundelegung des Verbrauchs des Vorjahres und unter Berücksichtigung der glaubhaft gemachten Angaben des Gebührenpflichtigen geschätzt.
- 7) Die Schmutzwassergebühr beträgt
 - a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasser-Verband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) 2,56 EUR/cbm
 - b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) 4,76 EUR/cbm
 - c) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biograben-) 0,93 EUR/cbm und je Abfuhr (Entleerung) 77,00 EUR
 - d) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-) 2,51 EUR/cbm
 - e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben) 3,05 EUR/cbm und je Abfuhr (Entleerung) 77,00 EUR.
- 8) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Schmutzwassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:
 - a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasser-Verband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) 2,40 EUR/cbm
 - b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) 4,59 EUR/cbm
 - c) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biograben-) 0,77 EUR/cbm und je Abfuhr (Entleerung) 77,00 EUR
 - d) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-) 2,35 EUR/cbm
 - e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz

vierzehntägig (Kehrdienst). Die Benutzungsgebühr für Kehrdienst und Winterwartung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3)

a) für Fußgängerzonen	
aa) für den Kehrdienst	4,17 EUR
ab) für die Winterwartung	1,75 EUR = 5,92 EUR
b) für Straßen, die vorwiegend dem Anliegerverkehr dienen	
ba) für den Kehrdienst	0,83 EUR
bb) für die Winterwartung	1,75 EUR = 2,58 EUR
c) für Straßen, die vorwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienen	
ca) für den Kehrdienst	0,71 EUR
cb) für die Winterwartung	1,50 EUR = 2,21 EUR
d) für Straßen, die vorwiegend dem überörtlichen Verkehr dienen	
da) für den Kehrdienst	0,58 EUR
db) für die Winterwartung	1,23 EUR = 1,81 EUR

Bei wöchentlicher Reinigung der Fahrbahn (Kehrdienst) verdoppelt sich die Gebühr für den Kehrdienst.

- (5) Die Straßenreinigungsgebühren für den Kehrdienst an Gehwegen im Sinne dieser Satzung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Abs. 1 – 3) 2,92 EUR.“

Artikel 3

Das Straßenverzeichnis nach § 2 Abs. 1 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

Ortsteil Pernze

Der Eintrag „**Neue Siedlung (ohne Stichweg)**“ wird geändert in „**Neue Siedlung**“.

Folgender Eintrag wird im Straßenverzeichnis ergänzt:

„**Neue Siedlung (Stichweg zu den Häusern 18 bis 35) A W 1**“

Ortsteil Wiedenest

Bei der Straße „**Wiedenester Blick**“ wird der Kennbuchstabe „**F**“ durch „**G**“ ersetzt.

Artikel 4

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 5

Diese 3. Nachtragssatzung tritt am 01.01.2010 in Kraft

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 15.12.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Erläuterungen zum 5. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003

Gemäß § 6 KAG i. V. m. § 76 GO sind für das Bestattungswesen kostendeckende Gebühren zu erheben. Die beigefügte Gebührenbedarfsberechnung trägt diesem Erfordernis Rechnung.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2010	2009
Bestattungswesen	435.000 Euro	395.400 Euro

Das Benutzungsverhalten ist starken Schwankungen unterworfen. Die Fallzahlen sind in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Allerdings haben sie sich nun auf einem niedrigeren Ni-

veau eingependelt. Bei der Auswahl der Bestattungsart ist ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein zu beobachten. Der Trend geht weiter zu Urnenbestattungen.

Der gesamte Arbeitereinsatz des Baubetriebshofs (BBH) auf den Friedhöfen wurde in den Vorjahren zurückgefahren. Bei der Planung für 2010 ist wieder von einer leichten Erhöhung des Arbeitseinsatzes auszugehen, um den Pflegezustand der Friedhöfe zu verbessern. Außerdem hat sich der notwendige Stundenverrechnungssatz erhöht.

Für den Bereich Bestattungswesen ist bei den Unterhaltungskosten u. a. durch einen Mehrbedarf an Materialkosten sowie Instandhaltungsmaßnahmen mit steigenden Ausgaben zu rechnen.

Nach der Gebührenbedarfsberechnung sind folgende Gebühren erforderlich:

Übersicht Gebühren

	2010	2009
Benutzung von Friedhofshallen		
Sargkammer	230,00	210,00
Trauerhalle Bergneustadt	280,00	250,00
Trauerhalle Bergneustadt an Samstagen	308,00	275,00
Trauerhalle Wiedenest	140,00	125,00
Trauerhalle Wiedenest an Samstagen	154,00	137,50
Trauerhalle Belmicke	140,00	125,00
Trauerhalle Belmicke an Samstagen	154,00	137,50
Bestattungen		
Kinder bis 5 Jahre	330,00	320,00
Kinder bis 5 Jahre an Samstagen	363,00	352,00
Personen über 5 Jahre	670,00	640,00
Personen über 5 Jahre an Samstagen	737,00	704,00
Urnengräber	270,00	260,00
Urnengräber an Samstagen	297,00	286,00
Öffnen/Schließen von Urnennischen	54,00	52,00
Urnennischen an Samstagen	59,40	57,20
Frühgeburten etc.	85,00	82,00
Frühgeburten etc. an Samstagen	93,50	90,20
Kunstmatten	54,00	52,00
Kunstmatten an Samstagen	59,40	57,20
Tannengrün	109,00	105,00
Tannengrün an Samstagen	119,90	115,50
Ausgrabungen und Umbettungen von		
- Kindern bis 5 Jahre	880,00	850,00
- Personen über 5 Jahre	1.230,00	1.180,00
- Urnen	210,00	200,00

Folgende Gebühren bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Nutzungsrechte an Grabstätten

Reihengrab	890,00
Urnenreihengrab	750,00
Wahlgrabstätte	1.530,00
Zusätzliche Urnen auf Wahlgräbern	620,00
Urnenwahlgrab	1.260,00
Urnenstellplatz	1.200,00
Urnengemeinschaftsgrab	1.200,00
Kindergab	420,00
Reihengemeinschaftsgrab	2.130,00
Sonderwahlgrab	2.820,00
Sonderreihengrab	2.170,00
Sonderurnenwahlgrab	1.740,00
Sonderurnenreihengrab	1.220,00

Grabmäler

Grabmalgenehmigungen	35,00
Beschriftung Abdeckplatten	
Urnennischen	15,00

5. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV.NRW S. 666/ SGV. NRW 2023) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW S. 712 / SGV. NRW 610) beide in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 folgenden 5. Nachtrag zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003 beschlossen:

Artikel 1

§ 5 erhält folgende Fassung:

§ 5

Beerdigungsgebühren

„(1) Herstellung eines Grabes einschließlich Wiederverfüllung, Abräu-

1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben)
2,89 EUR/cbm

und je Abfuhr (Entleerung) 77,00 EUR.“

2. § 10 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Niederschlagswassergebühr beträgt für Grundstücke mit einer abflusswirksamen Fläche

a) bis einschließlich 50 m ²	33,60 EUR,
b) von 51 m ² bis einschließlich 100 m ²	98,76 EUR,
c) von 101 m ² bis einschließlich 150 m ²	152,28 EUR,
d) von 151 m ² bis einschließlich 200 m ²	210,84 EUR,
e) von 201 m ² bis einschließlich 250 m ²	267,84 EUR,
f) von 251 m ² bis einschließlich 300 m ²	327,60 EUR,
g) von 301 m ² bis einschließlich 350 m ²	384,96 EUR,
h) von 351 m ² bis einschließlich 400 m ²	445,44 EUR,
i) von 401 m ² bis einschließlich 450 m ²	504,60 EUR,
j) von 451 m ² bis einschließlich 500 m ²	568,68 EUR,
k) über 500 m ²	1,19 EUR/m ² .“

3. § 10 wird um folgenden Absatz 7 ergänzt

„7) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Niederschlagswassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:

a) bis einschließlich 50 m ²	32,52 EUR,
b) von 51 m ² bis einschließlich 100 m ²	95,40 EUR,
c) von 101 m ² bis einschließlich 150 m ²	147,12 EUR,
d) von 151 m ² bis einschließlich 200 m ²	203,76 EUR,
e) von 201 m ² bis einschließlich 250 m ²	258,84 EUR,
f) von 251 m ² bis einschließlich 300 m ²	316,68 EUR,
g) von 301 m ² bis einschließlich 350 m ²	372,00 EUR,
h) von 351 m ² bis einschließlich 400 m ²	430,56 EUR,
i) von 401 m ² bis einschließlich 450 m ²	487,68 EUR,
j) von 451 m ² bis einschließlich 500 m ²	549,48 EUR,
k) über 500 m ²	1,15 EUR/m ² .“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese 10. Nachtragssatzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiernit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 15.12.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Erläuterungen zum 3. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Die voraussichtlichen Kosten des Kehr- und Winterdienstes wie auch die zur Deckung notwendigen Gebühren werden jedes Jahr neu ermittelt.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2010	2009
Kehrdienst	88.700	91.100
Winterdienst	276.800	241.900

Zu den Kostenveränderungen ist Folgendes anzumerken:

- Die geringeren Kehrdienstaufwendungen sind durch den frühzeitigen Wintereinbruch des Jahres 2008/2009 verursacht,

dadurch ergaben sich auch weniger Sonderreinigungen an Verkehrsinseln, sowie manuelle Kehrarbeiten an Busbuchten usw. Außerdem ist durch die Baumaßnahme B55 die Reinigungsfläche verringert. Nach Fertigstellung der Arbeiten ist wieder von einer Anpassung auf Vorjahreswerte auszugehen.

- Durch den langen Winter 2008/2009 und somit überdurchschnittlich gestiegenem Arbeitseinsatz des Baubetriebshofes für Räum- und Streudienst, ergeben sich auch Kostensteigerungen für Mehrbedarf an Streusalz, Treibstoffe, Wartung Winterdienstgeräte, LKW, vermehrte Rufbereitschaft usw. Auch bei den Ausgaben für Unternehmerleistungen kommt es zu einer Steigerung.

Die in Nachkalkulationen ermittelten Überschüsse und Fehlbeträge aus den Vorjahren werden im gesetzlich geregelten Rahmen in die Gebührensatzung für die Folgejahre wieder eingestellt und führen dort zu einer Senkung oder Erhöhung der Gebührensätze.

	Gebührensatz 2010	Gebührensatz 2009
1. Kehrdienstgebühren		
Anliegerstraßen	0,83 EUR/m	0,94 EUR/m
Innerörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	1,42 EUR/m	1,60 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	0,71 EUR/m	0,80 EUR/m
Überörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	1,16 EUR/m	1,32 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	0,58 EUR/m	0,66 EUR/m
Fußgängerzone	4,17 EUR/m	4,59 EUR/m
Gehwege	2,92 EUR/m	2,76 EUR/m
2. Winterdienstgebühren		
Anliegerstraßen	1,75 EUR/m	0,97 EUR/m
Innerörtliche Straßen	1,50 EUR/m	0,83 EUR/m
Überörtliche Straßen	1,23 EUR/m	0,68 EUR/m
Fußgängerzone	1,75 EUR/m	0,97 EUR/m
3. Gesamtgebühr		
Anliegerstraßen	2,58 EUR/m	1,91 EUR/m
Innerörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	2,92 EUR/m	2,43 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	2,21 EUR/m	1,63 EUR/m
Überörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	2,39 EUR/m	2,00 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	1,81 EUR/m	1,34 EUR/m
Fußgängerzone	5,92 EUR/m	5,56 EUR/m
Gehwege	2,92 EUR/m	2,76 EUR/m

3. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Aufgrund von § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG) vom 18.12.1975 (GV NRW S. 706) in der derzeit gültigen Fassung der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712) in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 folgenden 3. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 5 der Straßenreinigungssatzung wird um Absatz 2 ergänzt:

§ 5

Benutzungsgebühren

- 1) Die Stadt erhebt für die von ihr durchgeführte Reinigung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren nach § 6 Abs. 2 KAG NRW in Verbindung mit § 3 Abs. 1 StrReinG NRW. Den Kostenanteil, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung sowie auf die Reinigung der Straßen oder Straßenteile entfällt, für die eine Gebührenpflicht nicht besteht, trägt die Stadt.
- 2) Die Straßenreinigungsgebühr ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW)“

Artikel 2

§ 6 Absatz 4 und 5 erhalten folgende Fassung:

„(4) Die Reinigung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich

men von Produkten der Trauerfloristik anlässlich der Beisetzung sowie die pflanzfertige Vorbereitung im Sinne von § 30 Absatz 10 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen:

- | | |
|--|-------------|
| 1) für Personen bis 5 Jahre | 330,00 Euro |
| 1a) für Personen bis 5 Jahre an Samstagen | 363,00 Euro |
| 2) für Personen über 5 Jahre | 670,00 Euro |
| 2a) für Personen über 5 Jahre an Samstagen | 737,00 Euro |
| 3) für eine Urne | 270,00 Euro |
| 3a) für eine Urne an Samstagen | 297,00 Euro |
- (2) 1) Öffnen und Verschließen einer Urnennische zur Beisetzung einer Urne oder zur vorzeitigen Herausnahme einer Urne aus einer Urnennische vor Ablauf der Ruhefrist: 54,00 Euro
- 1a) Öffnen und Verschließen einer Urnennische zur Beisetzung einer Urne oder zur vorzeitigen Herausnahme einer Urne aus einer Urnennische vor Ablauf der Ruhefrist an Samstagen: 59,40 Euro
- (3) 1) Bestattung von Kinderleichen unter einem Jahr, Tot- oder Fehlgeburten oder die aus einem Schwangerschaftsabbruch stammende Leibesfrucht, wenn keine planmäßige Grabstätte beansprucht wird: 85,00 Euro
- 1a) Bestattung von Kinderleichen unter einem Jahr, Tot- oder Fehlgeburten oder die aus einem Schwangerschaftsabbruch stammende Leibesfrucht, wenn keine planmäßige Grabstätte beansprucht wird an Samstagen: 93,50 Euro
- (4) Ausschlagen eines Grabes für Erdbestattungen und Abdecken des Hügels
- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1) mit Kunstmatten | 54,00 Euro |
| 1a) mit Kunstmatten an Samstagen | 59,40 Euro |
| 2) mit Tannengrün | 109,00 Euro |
| 2a) mit Tannengrün an Samstagen | 119,90 Euro |

Artikel 2

§ 6 erhält folgende Fassung:

§ 6

Gebühren für Ausgrabungen und Umbettungen

- „(1) Für die Ausgrabung einer Leiche beziehungsweise Urne werden folgende Gebühren erhoben:
- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1) Personen bis 5 Jahre | 880,00 Euro |
| 2) Personen über 5 Jahre | 1.230,00 Euro |
| 3) Urnen | 210,00 Euro |
- (2) Bei Umbettungen kommen zu den Gebühren nach Absatz 1 noch die Beerdigungsgebühren nach § 5.“

Artikel 3

Gebühr für die Benutzung der Leichenhallen und der Sargkammern

§ 8 erhält folgende Fassung:

- „(1) Für die Benutzung einer Sargkammer wird eine Gebühr von 230,00 Euro erhoben.
- (2) Für die Aufbahrung eines Sarges oder einer Urne in der Leichenhalle und/oder die Durchführung einer Trauerfeier in der Trauerhalle werden Gebühren erhoben. Sie betragen:
- | | |
|---|------------|
| 1. in der Trauerhalle auf dem Friedhof Bergneustadt | 280,00 EUR |
| 1a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Bergneustadt an Samstagen | 308,00 EUR |
| 2. in der Trauerhalle auf dem Friedhof Wiedenest | 140,00 EUR |
| 2a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Wiedenest an Samstagen | 154,00 EUR |
| 3. in der Trauerhalle auf dem Friedhof Belmicke | 140,00 EUR |
| 3a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Belmicke | 154,00 EUR |

Artikel 4

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 5

Dieser 5. Nachtrag zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003 tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 15.12.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Erläuterungen zum 10. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung

Die für 2010 kalkulierten Kosten der Wasserversorgung steigen gegenüber 2009 um 1,76 % auf 1.791 TEUR an. Gleichzeitig ist aber ein Rückgang der Wasserverkaufsmenge festzustellen, sodass eine Anhebung der Wassergebühren unumgänglich ist.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebs sind zu 84,5 % fix und zu 15,5 % in Abhängigkeit vom Wasserbezug variabel. Nach der bisherigen Wassergeldstruktur beträgt das Aufkommen aus der Grundgebühr 21,2 % und aus der Verbrauchsgebühr 78,8 %. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat am 09.12.2009 eine Anhebung der Grundgebühren für den Normalzähler von 6,00 Euro/Monat auf 7,00 Euro/Monat beschlossen. Die Verbrauchsgebühr von 1,80 Euro je cbm wurde nicht geändert. Hinzuzurechnen ist jeweils die gesetzliche Mehrwertsteuer von 7 %.

Die Auswirkungen werden anhand folgender Beispiele deutlich:

	Personenzahl	Verbrauch	Gesamtgebühr	
			alt	neu
Einfamilienhaus	2	72 m³	215,71	228,55
Einfamilienhaus	4	144 m³	354,38	367,22
Zweifamilienhaus	6	216 m³	493,06	505,90
Zweifamilienhaus	8	288 m³	631,73	644,57
Mehrfamilienhaus	20	720 m³	1.515,12	1.540,80

Die neuen Grundgebühren für die verschiedenen Zählergrößen ergeben sich aus dem nachfolgenden Satzungsantrag.

10. Nachtrag vom 15.12.2009 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung vom 14.12.1981

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung und der §§ 4, 6, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NRW S. 712) in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 folgenden 10. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt beschlossen:

Artikel 1

1. § 7 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennleistung von

Qn 2,5	3 – 5 cbm	7,00 Euro im Monat
Qn 6	7 – 12 cbm	12,00 Euro im Monat
Qn 10	20 cbm	14,00 Euro im Monat
Qn 15	50 mm Großwasserzähler	24,00 Euro im Monat
Qn 40	80 mm Großwasserzähler	30,00 Euro im Monat
Qn 60	100 mm Großwasserzähler	35,00 Euro im Monat
Qn 150	150 mm Großwasserzähler	47,00 Euro im Monat
Qn 15	50 mm Verbundzähler	53,00 Euro im Monat
Qn 40	80 mm Verbundzähler	65,00 Euro im Monat
Qn 60	100 mm Verbundzähler	82,00 Euro im Monat
Qn 150	150 mm Verbundzähler	105,00 Euro im Monat

Die Gebühr für Unterzähler beträgt 1,00 Euro im Monat

Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler erstmalig eingebaut und endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet. Wird die Wasserbereitstellung wegen Wassermangel, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus anderen Gründen länger als einen Monat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung, abgerundet auf volle Monate, keine Grundgebühr erhoben.“

2. § 7 wird um den Absatz 7 wie folgt ergänzt:

„(7) Die Frischwassergebühr ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW).“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

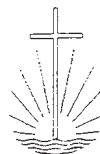
Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 15.12.2009

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Sterbefälle

Harald Jung (69 Jahre),
Zum Jettholz 7, Bergneustadt

Erika Lohr (84 Jahre),
Klosterweg 15, Bergneustadt

Walter August Franke (86 Jahre), Kampgarten 25, Bergneustadt

Friedrich Nuss (83 Jahre), Zur Nordhelle 2, Bergneustadt

Wilhelm Born (58 Jahre), Johann-Hackenberg-Str. 1, Bergneustadt

Josef Binna (86 Jahre), Danziger Str. 1, Bergneustadt

Francesco Casagrande (74 Jahre), Kölner Str. 232, Bergneustadt

Ingeburg Margot Müller (79 Jahre), Nistenbergstr. 36, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

08.11.2009 Annemarie Heinz, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

10.11.2009 Alwine Werner, Othestr. 58,
Bergneustadt, ihr 111. Lebensjahr

Am 10. November beging Alwine Werner aus der Othestr. 58 ihren 111. Geburtstag.

Alwine Werner ist damit nicht nur die älteste Bürgerin Bergneustadts und des Oberbergischen, sie ist auch die älteste Bewohnerin des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland.

Alwine Werner wurde 1898 in der Ukraine geboren. 1923 heiratete die Jubilarin. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Die Familie wurde 1936 nach Kasachstan ausgewiesen. Alwine Werner kam 1989 nach Bergneustadt und wohnt seit dem in der Othestraße 58.

11.11.2009 Carmen Mengel, Breslauer Str. 35,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

Margarete Stoffel, Olper Str. 75,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

13.11.2009 Erna Redemske, Breslauer Str. 21,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

18.11.2009 Johann Mohr, Hermicker Weg 21,
Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr

22.11.2009 Karl Maier, Zum Dreiert 33,
Bergneustadt, sein 97. Lebensjahr

29.11.2009 Frieda Focke, Feldstr. 24,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

Gertrud Kaden, Heckenweg 6 a,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

30.11.2009 Johanna Bleyel, Schöne Aussicht 8,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

02.12.2009 Luise Pühler-Schütte, Kölner Str. 74,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr

04.12.2009 Mechthild von Gadow, Zum Beul 5 a,
Bergneustadt, ihr 98. Lebensjahr

08.12.2009 Elfriede Kratz, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

15.12.2009 Olga Kine, Am Holzweg 18 a,
Bergneustadt, ihr 100. Lebensjahr

Katharina Minderlen, Nistenbergstr. 15,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

22.11.2009 Edeltraud und Horst Salewsky,
Burstenstr. 36, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

06.11.2009 Helga und Karl-Heinz Fuhrmann,
Sonnenweg 1, Bergneustadt

Gisela und Hans Pfannmüller,
Eschenstr. 9, Bergneustadt

17.11.2009 Anneliese und Günter Carels,
Siedlungsstr. 27, Bergneustadt

20.11.2009 Helga und Klaus-Eckehard Lüllau,
Quellenweg 17, Bergneustadt

Irmgard und Siegfried Peller,
Siedlungsstr. 22, Bergneustadt

Ursula und Helmut Puers,
Kampgarten 23, Bergneustadt

26.11.2009 Ottilie und Bernhard Kamp,
Petersbergstr. 4, Bergneustadt

11.12.2009 Martha und Günter Rüsche,
Baldenbergstr. 10, Bergneustadt

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Gizeh Verpackungen feierte am

08.11.2009 Peter Schalenbach
Transporter Dekoration

Ihr 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

25.09.2009 Slobodanka Velickovic, Bergneustadt
Bestückung

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Eheschließung

Andé Brand und Uta Brandenburger,
Zum Knollen 38, Bergneustadt
Michael Jürgeleit und Julia Springer,
Ackerstr. 6, Bergneustadt

Ökumenische Kirchennacht 2009

Die ökumenische Kirchennacht fand dieses Jahr in der Altstadt-kirche statt. Die Bibeltheatergruppe aus Rheinbach gestaltete unter der Leitung von Frau Schatz den Hauptpunkt des Abends. Grundlage des Theaterstücks „gespalten“ war das „Gespräch am Jakobsbrunnen“ aus dem Johannes-Evangelium.

„Die Samariterin möchte mit ihren Holzarbeiten Jesus zurückholen und beginnt damit, Köpfe alttestamentarischer Personen zu schnitzen: Abraham, Isaak, Jakob und Esram. Es entsteht ein bewegendes Gespräch zwischen einer Jüdin und der Samariterin“. Die Gäste waren von der Tiefe des Theaterstücks beeindruckt. Im weiteren Verlauf der Kirchennacht hatten sie die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss mit Frau Schatz und den weiteren Schauspielerinnen ins Gespräch zu kommen. Traditionell wurde die Kirchennacht mit dem Taizé – Gebet beendet.



Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Jahreslosung 2010:

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

(Johannes 14, 1)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnernkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Do. 07. + 21.01./04.02. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 06.01./03.02. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Auf dem Kamp 13)
Mi. 10.02. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnernkirche

Do. 17.12./14. + 28.01. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 17.12./14. + 28.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 27.01. 20.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 07.01. 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 13.01. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungscharen 8 - 12 Jahre

Mädchenjungchar „Sternhimmel“

Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungchar

Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Mädchenjungchar „Smarties“

Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 13 - 17 Jahre

„Power Point“

Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendtreffs 12 - 16 Jahre

Montags „Bible-Basics“ 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Männer in der Altstadt“

Do. 07.01. 20.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 17.12./07. + 21.01. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 05.01. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 4 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 14.01. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 06.01./03.02. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena; Tel.: 4 98 05

freitags 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Sa. 19.12. 19.15. Uhr Adventliches Turmblasen
Heiligabend 15.30 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Christvesper
1. Weihnachtstag 6.00 Uhr Christmette mit anschl. Frühstück
2. Weihnachtstag 9.45 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor u. Kantorei
Fr. 08.01.2010 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet

Versöhnernkirche

Heiligabend 15.30 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Christvesper
11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl
Neujahrstag 17.00 Uhr Gottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Heiligabend 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
18.00 Uhr Christvesper
So. 27.12. 9.45 Uhr Gottesdienst
Altjahresabend 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Saal der Bibelschule Wiedenest (Forum Wiedenest)

So. 10.01.2010 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Allianz-Gebetswoche 2010

IN BERGNEUSTADT KEIN GOTTESDIENST



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 3. Februar 2010

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

20. Dez. 10.10 Uhr 4. Advent
10.10 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
24. Dez. 15.30 Uhr Heilig Abend
17.15 Uhr Familiengottesdienst (Martin-Luther-Haus)
18.00 Uhr Familiengottesdienst (Kapelle Neuenothe)
Christvesper (Kreuzkirche Wiedenest)
25. Dez. 10.10 Uhr Weihnachten
Festgottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
26. Dez. 9.45 Uhr 2. Weihnachten
Gem. Gottesdienst (Altstadtkirche Bergneustadt)
27. Dez. 10.10 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
31. Dez. 18.00 Uhr Silvester
Gottesdienst zum Jahresabschluss (A) (Kreuzkirche Wiedenest)

Ab 1. Januar 2010 beginnt die „Winterkirche“ im Martin-Luther-Haus

1. Januar 16.00 Uhr Neujahrscafé & Andacht (Martin-Luther-Haus)
3. Januar 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus)
10. Januar 10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst (Forum Wiedenest)
17. Januar 10.10 Uhr Gottesdienst (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
24. Januar 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
31. Januar 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
„Rotnasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
Neue Anfangszeit!

„Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
„siebzehn plus“ - samstags 20.00 - 22.00 Uhr
 (nächster Termin: Fr. 27.02.)
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“ Do., 14.01.; Do., 11.02., 20.00 Uhr
 in der Regel im Martin-Luther-Haus
 jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im
 Martin-Luther-Haus,
Termine: Mi., 27.01. und 24.02.

Frauenkreis Mi., 13.10. und 10.02., um **14.00 Uhr** in der Regel
 in der Kapelle Neuenothe

Bibelkreise **„Wiedenest“** - gem. Absprache
 im Martin-Luther-Haus
 Infos: Petra & Roland Bockemühl, Tel.: 4 59 63

Suppenküche immer mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr
 im Martin-Luther-Haus
„Gemeinsam Freude im Alltag erleben!“

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen
 Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson,
 trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags,**
um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. **Termine:**
 19.01., 26.01., 09.02. und 23.02. **Kontakt und weitere Infos**
 bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/478 255 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

20. Dezember

Danny Plett & friends „Wunder der Weihnacht“
Weihnachtskonzert, 20.00 Uhr im Martin-Luther-
Haus, Kartenvorverkauf: 10 Euro bei Nystädter Buch-
 handlung Baumhof und Siepermann's Wiedenester
 Eck - evtl. Restkarten an der Abendkasse 13 Euro

Danny Plett ist in eine musikalische Familie hineinge-
 geboren. Tourneen als Solist führten ihn durch Ka-
 nada, in die USA und nach Europa. Seit 1992 lebt
 der Künstler in Deutschland, wo er als Solist, Song-
 schreiber und Produzent sehr gefragt ist. In seinen
 regelmäßig ausverkauften Konzerten konnte der
 Kanadier stets mit seinem begnadeten Talent über-
 zeugen und hat daher eine große Fangemeinde.
 Nach Wiedenest bringt Danny Plett erstmals seine
 Tochter Lindsey (Vocals) mit.

Bei diesem „Weihnachts-Special“ erklingen überwie-
 gend bekannte, neu arrangierte Weihnachtslieder
 sowie Songs aus der Feder von Danny Plett. Stau-
 nen Sie an diesem Abend über das Wunder der
 Weihnacht, dass Gott in seinem Sohn zur Erde
 kommt, um den Menschen Frieden zu bringen.

23. Januar

Neujahrsempfang für Mitarbeitende unserer Ge-
 meinde (mit Partnern und Kindern)
10.00 bis 13.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
 Brunch, Begegnung, Brille - bitte bis 18.01.2010 an-
 melden bei R. Armbröster, Tel.: 02261/478 255.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kirche-wiedenest.de.

Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche • **Bn** = St. Stephanus-Kirche • **GM** = Gummersbach

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.
Eucharistische Anbetung zu den Zeiten der Beichtgelegenheit.

Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nach-
 richtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St.
 Stephanus. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr
 im Pfarrheim St. Stephanus. Der Jugendchor probt jeden Donnerstag von 19.00
 - 20.00 Uhr im Pfarrheim.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

So. 20.12.	10.00 Uhr	Hb	Kinder- und Kleinkindergottesdienst; anschl. Treffen mit Saft und Kaffee im Pfarrheim
Mi. 23.12.	8.00 Uhr	Bn	Ökum. Schulgottesdienst
	10.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst
Do. 24.12.			Heiligabend
	15.00 Uhr	Bn	Krippenfeier
	18.00 Uhr	Bn	Christmette

Fr. 25.12.	10.15 Uhr	Hb	Hl. Messe zum 1. Weihnachtstag
Sa. 26.12.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe zum 2. Weihnachtstag unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Stephanus/St. Matthias
	15.30 Uhr	Bn	Keine Beichtgelegenheit
So. 27.12.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do. 31.12.	17.00 Uhr	Hb	Jahresabschlussmesse
Mi. 06.01.	17.30 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönige)
Di. 12.01.	15.00 Uhr	Bn	Ruheständler-Treff in den Stephanus-Stuben



Katholische Kirchen- gemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So.	9.00 Uhr	Wn	Sonntagmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich) 19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich) 20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Do.	(wöchentlich) 18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Fr.	(14tätig) 16.15 Uhr	Wn	Kinderchor
Letzer Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:

Fr.	15. + 29.01.	16.00 Uhr	Wn	Die Kleinen Strolche (ab 6 J.)
Fr.	15. + 22.01.	18.00 Uhr	Wn	Malti-Treff (ab 11 J.)

Besondere Veranstaltungen:

Mi.	23.12.	6.00 Uhr	Wn	Frühschicht zum Thema „Engel als Mittler zwischen Himmel und Erde“, anschl. Frühstück
Do.	24.12.	16.00 Uhr	Wn	Krippenfeier gestaltet vom Instrumentalkreis und Kinderchor
		18.00 Uhr	Bm	Christmette mit dem Kirchenchor
Fr.	25.12.	9.00 Uhr	Wn	Festmesse zu Weihnachten
Sa.	26.12.	9.00 Uhr	Bm	Festmesse
So.	27.12.	9.00 Uhr	Wn	Festmesse mit dem Kirchenchor
Di.	29.12.	18.00 Uhr	Wn	Aussendung der Sternsinger aus Belmicke und Wiedenest/Pernze

*** Vom 30.12.2009 bis 08.01.2010 gehen die Sternsinger durch die Straßen ***

Do.	31.12.	17.00 Uhr	Bm	Jahresabschlussmesse
Sa.	09.01.	18.30 Uhr	Bm	Dankmesse der Sternsinger aus Belmicke und Wiedenest/Pernze

EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE WIEDENEST

Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzenetz“ Info: Jana Born (Tel.: 02763/840058) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192) Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02763/1312)
Donnerstag	17.00 Uhr	Jungschar (Knicklichter) (für Jungs & Mädchens 3. - 6. Schuljahr) Info: Jörg Filler (Tel.: 02261/479191)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Frizz-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur vom Mitte März bis Ende Novemer) Jugendtreff Frizz (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

Informationen & Kontakt

Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | www.efg-wiedenest.de

Neuapostolische Kirche Gemeinde Bergneustadt, Kölner Straße 291

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	19.30 Uhr	Gottesdienst

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 25)
Montag	17.00 Uhr	„Sparks“ - für Jungen (9 - 12 Jahre) Info Jakob Berg (Tel. 4 45 78)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	17.00 Uhr	„Äkschn-Göalz“ (Mädchenjungschar 9 - 12 Jahre) Info Dominik Klippert (Tel. 92 09 21)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68/ www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenstunde
jd. 5. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



<http://www.bergneustadt.de>

Das Netzwerk für Altbausanierungen!

Modernisierungs IMPULSE

Wissen bündeln - Energie sparen



Heiztechnik & Solar

Kosten senken - Komfort steigern



Dachdämmung

Kosten senken - Wohnklima steigern



Energieberatung / Thermografie

Kosten senken - Beratung & Analyse



Fassadendämmung

Kosten senken - Wohnqualität steigern

Am Sessenhahn 8, 57489 Drolshagen • Service-Telefon: 0 27 63 - 2 12 18 93 •
Mail: info@modernisierungs-impulse.de • www.modernisierungs-impulse.de

Leistungsstark für unsere Region.



Erdgas Strom Wasser

Das Netz- und
Versorgungsgebiet



Telefon 02261-3003-0
www.aggerenergie.de

AggerEnergie
Erdgas · Strom · Wasser

- AggerEnergie versorgt etwa 235.000 Menschen und über 2.500 Betriebe unserer Region sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom und Wasser.
- AggerEnergie bietet rund 200 Mitarbeitern Arbeits- und Ausbildungsplätze und setzt auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partner-Unternehmen. Aufträge und Dienstleistungen werden größtenteils in der Region vergeben.
- AggerEnergie unterstützt gemeinnützige Vereine, fördert Sport- und Kulturereignisse in der Region.



Herbstlicher Blick vom Aussichtsturm „Auf dem Knollen“ über Bergneustadt.

Unser Tip für Sie



Pellets: wirtschaftlich — komfortabel — umweltfreundlich

alternative
energiesysteme
oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis



 **Fotovoltaik**

 **Alternative Heizungssysteme**

 **Solarthermie**

Ihr Partner für KWB Biomasseheizungen
im Oberbergischen



Kölner Straße 319
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9
info@ae-o.de
www.ae-o.de

"Der kölsche Markthändler"



Scheuren
Landwirtschaftliche Produkte

Für das erbrachte Vertrauen möchten wir uns bedanken, und wünschen unseren Kunden besinnliche Weihnachten sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie im Januar einmalig einen Nachlass von 10 % auf Ihren Einkauf (Mindesteinkauf 10 Euro).



Beste Qualitäten von saisonalen und regionalen Produkten, sowie Spezialitäten aus aller Welt präsentiert der „Kölsche Markthändler Frank Scheuren“ und sein Team auf dem Wochenmarkt in Bergneustadt. Vitamine zur Stärkung der Abwehrkräfte während der kalten Jahreszeit finden Sie bei uns in größter Vielfalt.



Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.

Mercedes-Benz



BRAND Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kölner Straße 154-156, 51645 Gummersbach, Telefon 02261 81758-0
www.brand.mercedes-benz.de

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

3. Februar 2010

FOTOGRAPHIE
Maxx Hoenow
02261-41441
maxx-fotografie.de
51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Strom aus Wasserkraft von der Agger:

In unserer Region erzeugt und direkt in unser Stromnetz eingespeist.



Umweltschutz ist traditionell ein Anliegen der AggerEnergie. Bereits 1993 haben wir als einer der ersten Energieversorger in Deutschland unseren Fuhrpark auf Erdgasfahrzeuge umgestellt. Seit 1996 gibt es das Strom-Förderprogramm „öko-logisch“ zur umweltfreundlichen Energienutzung (Photovoltaikanlagen/Wärmepumpen). Zu Bio-Erdgas, Strom aus Windkraft und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz gibt es Überlegungen.

Jetzt speisen wir Strom, der von der Wasserkraft der Agger erzeugt wird, direkt in unser Stromnetz ein und werten damit unseren Grundversorgungsstrom ökologisch auf. So tragen Sie und wir gemeinsam zu einer besseren Klimabilanz in unserer Region bei.

Jetzt von Ihrer
AggerEnergie

 **AggerEnergie**
Erdgas · Strom · Wasser

Telefon 02261-3003-0 · www.aggerenergie.de